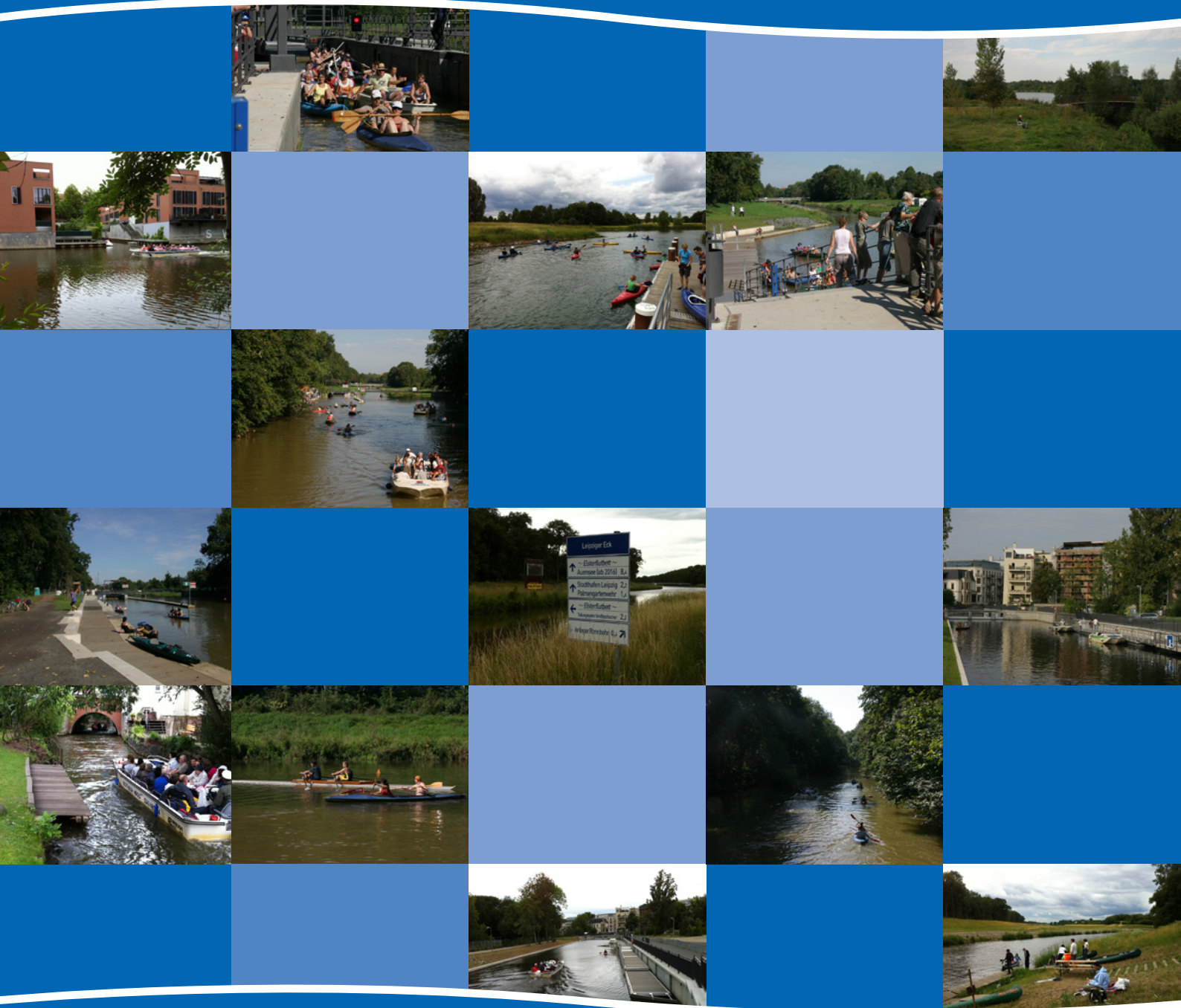


Endbericht 2011

Erfassung wassertouristischer Nutzungen im Rahmen des Monitorings

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland



November 2011

gm. Becker Giseke
Mohren Richard
Landschafts-
architekten

Endbericht 2011

Erfassung wassertouristischer Nutzungen im Rahmen des Monitorings

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Auftraggeber:



Stadt Leipzig

Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/Flächenmanagement
Prager Straße 118 - 136
04317 Leipzig

Auftragnehmer:

bgmr. Becker Giseke
Mohren Richard
Landschafts-
architekten

Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de
www.bgmr.de

Dr. Carlo W. Becker
Jörg Putkunz
Henrike Hahmann

Berlin, November 2011

1	Vorhaben.....	5
1.1	Nutzungserfassung.....	6
	<i>Karte: Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung</i>	
2	Ergebnisse aus der Nutzungserfassung	8
2.1	Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 18. Juni 2011	9
2.2	Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 11. September 2011	10
2.3	Standorte mit Beobachtung	11
	<i>Naturvorranggebiete.....</i>	<i>11</i>
	<i>Teilungswehr Großzschocher/Weiße Elster</i>	<i>12</i>
	<i>Floßgraben</i>	<i>12</i>
2.4	Weitere Erkenntnisse aus der Befragung und Beobachtung.....	14
	<i>Schleuse Cospuden</i>	<i>14</i>
	<i>Schleuse Connewitz</i>	<i>15</i>
	<i>Schleuse Connewitz und Cospuden - dauerhafte Erfassung 2011.....</i>	<i>16</i>
	<i>Karl-Heine-Kanal.....</i>	<i>17</i>
	<i>Fahrverhalten</i>	<i>18</i>
	<i>Beschilderung</i>	<i>19</i>
2.5	Gesamtbelastung	20
	<i>Tabelle Gesamtbelastung</i>	<i>20</i>
	<i>Karte Frequenzklassen Gesamtbelastung, 4. Zählung 18. Juni 2011</i>	
	<i>Karte Frequenzklassen Gesamtbelastung, 5. Zählung 11. September 2011</i>	
2.6	Kanu-, Paddel-, Freizeitboot	21
	<i>Tabelle Kanu-, Paddel-, Freizeitboot.....</i>	<i>21</i>
	<i>Karte Frequenzklassen Kanu-, Paddel-, Freizeitboot, 4. Zählung 18. Juni 2011</i>	
	<i>Karte Frequenzklassen Kanu-, Paddel-, Freizeitboot, 5. Zählung 11. September 2011</i>	
2.7	Sport-, Wanderruderboot.....	22
	<i>Tabelle Wanderruderboot</i>	<i>22</i>
	<i>Karte Frequenzklassen Wanderruderboot, 4. Zählung 18. Juni 2011</i>	
	<i>Karte Frequenzklassen Wanderruderboot, 5. Zählung 11. September 2011</i>	

2.8 Motorgetriebene Boote.....23

Tabelle Motorgetriebene Boote 23

Tabelle Detail Motorboote 24

Tabelle Detail Fahrgastschiff 25

Tabelle Detail sonstige motorgetriebene Boote 26

Karte Frequenzklassen Motorgetriebene Boote, 4. Zählung 18. Juni 2011

Karte Frequenzklassen Motorgetriebene Boote, 5. Zählung 11. September 2011

Anhang

Rahmenbedingungen..... A1

Rahmenbedingungen 4. Zählung 18. Juni 2011..... A1

Rahmenbedingungen 5. Zählung 11. September 2011 A2

Hinweise für die Kartierer A3

Erläuterung für die Kartierer A3

Beispiele für Richtungsangaben der Boote A4

Bildbeispiele Bootstypen A5

Beispiel ausgefüllter Musterzählbogen A6

Musterzählbogen A8

Musterzählbogen..... A8

Musterzählbogen mit Beobachtung A9

Sonderblatt - Gesprächsleitfaden A10

10 Regeln für das Befahren der FließgewässerA11

Monitoring Touristischer Gewässerverbund - Erfassung wassertouristischer Nutzungen

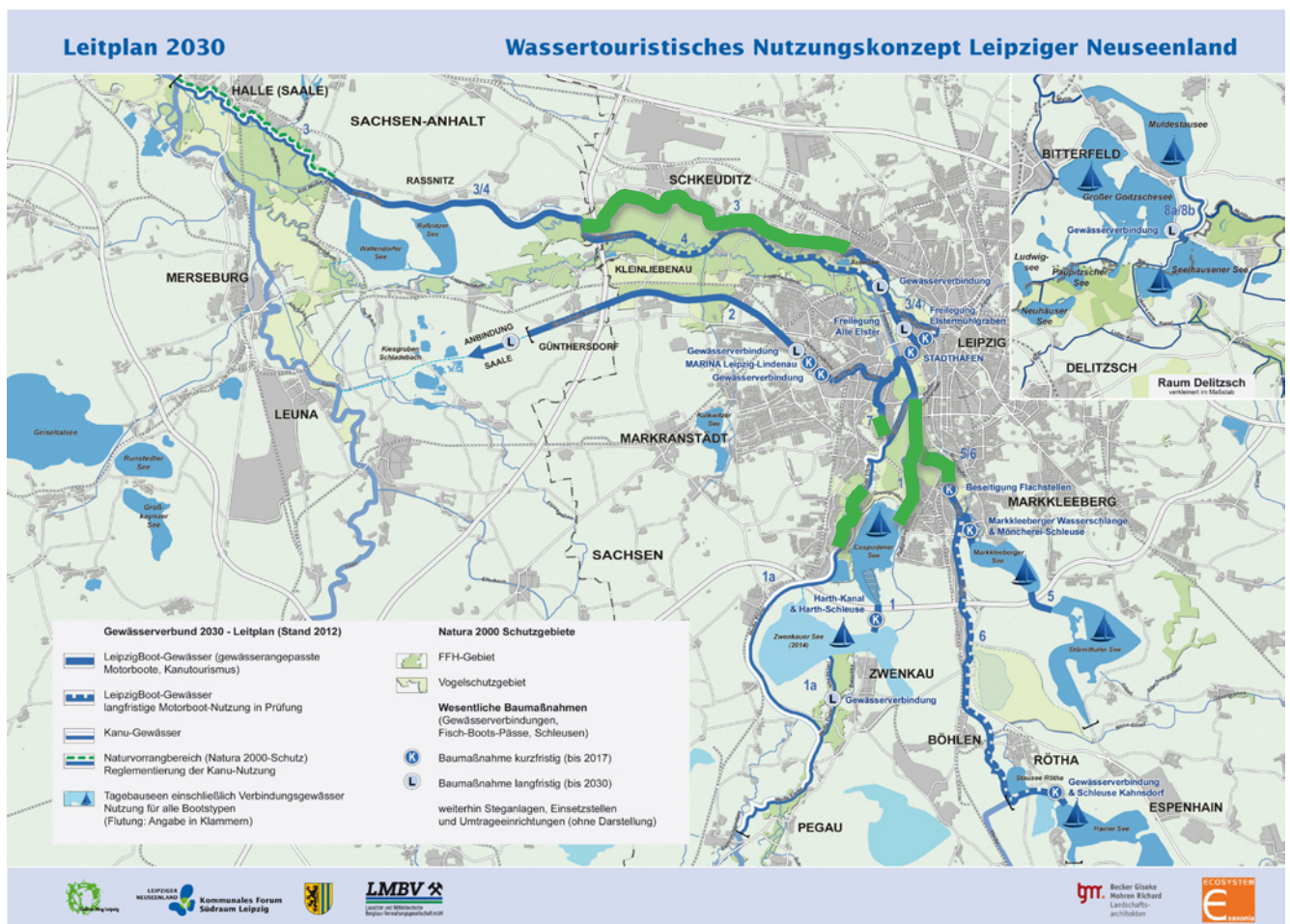
1 Vorhaben

Die Umsetzung des Touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland soll umweltverträglich erfolgen. Aus diesem Grunde wird begleitend zur Entwicklung der wassertouristischen Nutzung ein Monitoring durchgeführt.

Das Monitoring besteht aus drei Bausteinen:

- Nutzungsmonitoring
- Monitoring zu Arten und Lebensräumen der Natura 2000-Schutzgebiete
- gewässerökologisches Monitoring

Im Fokus der Betrachtung stehen neben Gewässern des touristischen Gewässerverbundes insbesondere Gewässerabschnitte in Naturvorranggebieten, für die im Rahmen der vorgenommenen Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchungen besondere Nutzungsreglementierungen vorgesehen sind. Hierbei handelt es sich um Kurs 1 (Bereich Pleiße/Floßgraben zwischen Connewitzer Wehr und Schleuse Cospuden), Kurs 1a (obere Weiße Elster im Bereich Zschocherscher Winkel), Kurs 3 (untere Weiße Elster zwischen Auensee und Landesgrenze), Kurs 5 bzw. 6 (Bereich Pleiße zwischen Connewitzer Wehr und agra-Wehr) und Kurs 7 (Stadtelster Höhe Pistorissteig). Im Ergebnis des Monitorings wird überprüft, ob Prognosen zur Entwicklung der wassertouristischen Nutzung auf den einzelnen Kursen zutreffen. Die Erfassung der Bestandsnutzung dient der Beurteilung der Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt und der Gewässerqualität als Grundlage.



1.1 Nutzungserfassung

Maßgeblich für die Beurteilung von Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt ist dabei die Erfassung von Nutzungsspitzen, wie sie für Schönwetter-Wochenenden typisch sind. Um die Nutzungsintensität im Tagesverlauf abzubilden, wurde der Erfassungszeitraum auf 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr festgelegt. Für die Status-Quo-Erfassung, d. h. die Nutzungserfassung vor der offiziellen Eröffnung der Schlüsselkurse, wurden in den Jahren 2009 bis 2011 an fünf Terminen die wassertouristischen Nutzungen im Bereich des Touristischen Gewässerverbundes erhoben (12./19. September 2009, 29. Mai 2010, 31. Juli 2010, 18. Juni 2011, 11. September 2011). Die Zählungen erfolgten im Bereich von Nutzungsschwerpunkten und in naturräumlich empfindlichen Bereichen des Fließgewässersystems. Insgesamt wurden Zählungen an 10 Standorten durchgeführt.

Die Ergebnisse der Zählungen sind in zwei Berichten zusammengefasst. Der erste Bericht aus dem Jahr 2010 fasst die drei Zählungen vom September 2009, Mai 2010 und Juli 2010 zusammen. Der zweite hier vorgelegte Bericht beinhaltet die Daten von den Zählungen im Juni und September 2011. Die fünfte Erfassung erfolgte am 11. September 2011, nach der offiziellen Eröffnung des Schlüsselkurses 1, der von der Innenstadt Leipzig in den Südraum führt.

Für die Erfassung vordergründig sind die einzelnen Bootsbewegungen pro Gewässerabschnitt, nicht die Anzahl der Boote auf den Gewässern. Dies begründet sich darin, dass das Fahrverhalten und die Routenwahl der Nutzer sehr individuell sind. Insbesondere im Stadtgebiet, auf Gewässern mit geringer Fließgeschwindigkeit, können Abschnitte von einem Boot flussauf- bzw. abwärts sowie mehrmals befahren werden. Die Erfassung der Bootsbewegung bedeutet hiernach, beispielsweise nicht ein Boot zu erfassen, sondern die Hin- und Rückfahrt ein und desselben Bootes als zwei Bootsbewegungen aufzunehmen. Somit ist es möglich, die reale Frequentierung eines Gewässerabschnittes in einem bestimmten Zeitraum abzubilden.

Der Nutzungserfassung liegen sowohl eine quantitative als auch qualitative Erfassung zugrunde. Ziel der quantitativen Erfassung ist die Ermittlung der Zahl der Bootsbewegungen auf allen untersuchten Gewässern. Hierzu wurde ein Zähl- bzw. Erfassungsbogen entwickelt, in dem unterschiedliche Parameter wie Bootstyp (muskel- oder motorgetrieben, Fahrgastschiffahrt), Fahrtrichtung, Anzahl der Personen im Boot, Einzel- oder Gruppenfahrten, Uhrzeit etc. abgebildet sind. Ein entsprechender Musterzählbogen befindet sich im Anhang (A8).

Auf sensiblen Gewässerabschnitten (Naturvorranggebiete an der Weißen Elster sowie Floßgraben und Pleiße im südlichen Auwald) wird die Erfassung durch die Ermittlung des Fahrverhaltens und –vermögens der Nutzer und das Einhalten bestimmter Regelungen ergänzt (siehe auch „Musterzählbogen mit Beobachtung“ im Anhang A9). Besondere Regelungen bestehen als Befahrungsverzicht für einzelne Gewässerabschnitte für die obere Weiße Elster (15.02. bis 15.05.), die untere Weiße Elster bis Einmündung Luppe (01.01. bis 31.07.) und zwischen Wehr Döllnitz und Röpzig (Mai, Juni und September). Bei der Beobachtung wird davon ausgegangen, dass sich Bootsfahrer rücksichtsvoll verhalten und ausreichend gut Boot fahren können. Das bedeutet: Fahrt mit ausreichend Abstand zum Ufer, kein Anlanden an empfindlichen Uferbereichen, normale Lautstärke und das Einhalten der 10 Regeln der Fließgewässernutzung (Anhang A11) etc. Vom Kartierer wurde das vom Standard jeweils abweichende Verhalten aufgenommen.

Wenn sich die Gelegenheit dazu ergab, führten die Kartierer in Ergänzung zur Nutzungskartierung Gespräche mit Wassersportlern. Ziel war es, interessante Details wie z. B. die Route, die Häufigkeit der Ausfahrten oder ähnliches in Erfahrung zu bringen. Die hieraus erhaltenen Informationen sind nicht repräsentativ, stellen aber eine wichtige Ergänzung zur Bootszählung dar. Ein Gesprächsleitfaden (Anhang A10) diente den Kartierern als Orientierung für ein Gespräch. Den Gesprächsbogen auszufüllen, war hingegen nicht verpflichtend. Des Weiteren wurden von den Kartierern auch an den Kartierstandorten ohne Beobachtung Besonderheiten festgehalten.

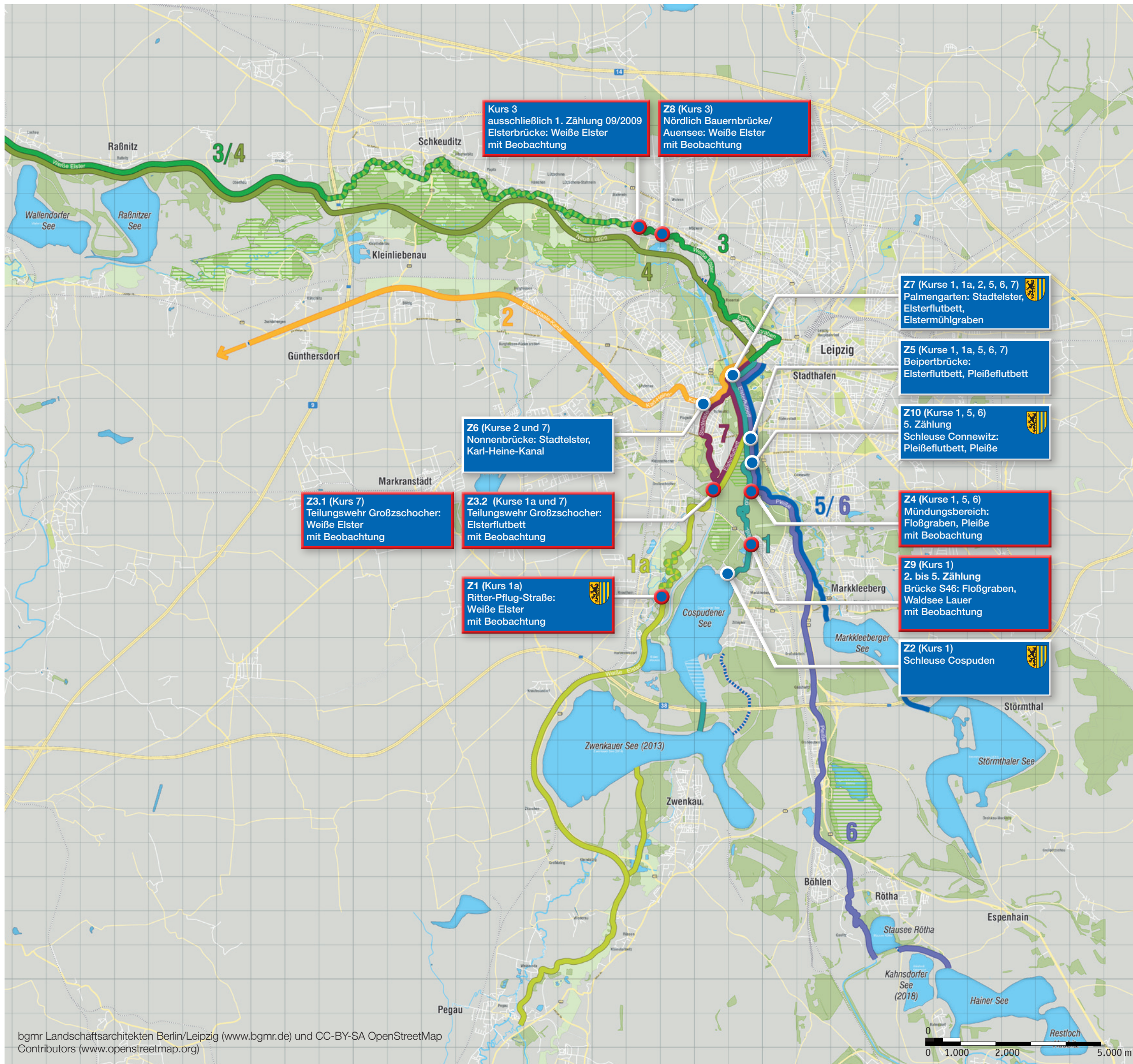
Die Standorte der Erfassung wurden so gewählt, dass möglichst viele Gewässerabschnitte übersichtlich von einem Standort aus überblickt und erfasst werden können, wie es beispielsweise am Gewässerknoten am Palmengartenwehr (Stadtelster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben) oder am Mündungsbereich Floßgraben (Floßgraben, Pleiße) gegeben ist.

Die Nutzungserfassung fand an folgenden Standorten statt

(vgl. Karte: Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung):

- **Standort Z1** Ritter-Pflug-Straße: Weiße Elster (Kurs 1a) mit Beobachtung
- **Standort Z2** Schleuse Cospuden (Kurs 1)
- **Standort Z3** Standort Z3.1 Teilungswehr Großzschocher: Weiße Elster (Kurs 7) mit Beobachtung
Standort Z3.2 Teilungswehr Großzschocher: Elsterflutbett (Kurse 1a und 7) mit Beobachtung
- **Standort Z4** Mündungsbereich: Floßgraben, Pleiße (Kurse 1, 5 und 6) mit Beobachtung
- **Standort Z5** Beipertbrücke: Elsterflutbett, Pleißeflutbett (Kurse 1, 1a, 5, 6 und 7)
- **Standort Z6** Nonnenbrücke: Stadtelster, Karl-Heine-Kanal (Kurse 2 und 7)
- **Standort Z7** Palmengarten: Stadtelster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben (Kurse 1, 1a, 2, 5, 6 und 7)
- **Standort Z8** Nördlich Bauernbrücke/Auensee: Weiße Elster (Kurs 3) mit Beobachtung
- **Standort Z9** Brücke S46: Floßgraben, Waldsee Lauer (Kurs 1) mit Beobachtung
2. Zählung, 3. Zählung, 4. Zählung, 5. Zählung
- **Standort Z10** Schleuse Connewitz: Pleißeflutbett, Pleiße (Kurse 1, 5 und 6)
5. Zählung (nach Eröffnung Kurs 1)

Die erhobenen Nutzungsintensitäten eines bestimmten Tages sind immer auch vor dem Hintergrund äußerer Rahmenbedingungen zu betrachten. Begleitdaten wie z. B. Informationen zu aktuellen Pegelständen, Schutzzeiträumen, Baumaßnahmen, Wetter u.a. wurden für jeden Erhebungstag zusammengestellt. Eine Übersicht befindet sich im Anhang (Anhang A1-A2).




Legende


Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung

- Standort ohne Beobachtung
- Standort mit Beobachtung
- Standorte Erfassung durch den Bürgerdienst Leipzig

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
**Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings**

Karte:
Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung

Auftraggeber:
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement









Auftragnehmer:
 **bgmr** Becker Giseke
Mohren Richard
Landschafts-
architekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 22.11.2011

2 Ergebnisse aus der Nutzungserfassung

Die Ergebnisse der Nutzungserfassungen werden entsprechend der Gewässerabschnitte in Übersichtskarten und Tabellen zusammengestellt und nach einzelnen Bootstypen wie Kanu, Paddel- und Freizeitboot, Sport- und Wanderruderboote und motorgetriebene Boote sowie nach der Gesamtbelastung differenziert. In Karten werden die Abschnitte gemäß der Frequenzklassen aus dem Wassertouristischen Nutzungskonzept Region Leipzig (bgmr Landschaftsarchitekten, Ecosystem Saxonia, 2005) dargestellt. Die Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr) gliedern sich in:

Bootsbewegungen:

	nahezu keine	(< 3)
	sehr gering	(3-10)
	gering	(11-25)
	mittel	(26-50)
	mittel bis hoch	(51-100)
	hoch	(101-200)
	hoch bis sehr hoch	(201-300)
	sehr hoch	(> 301)

Bisherige Annahmen zur Bestandsnutzung (bgmr Landschaftsarchitekten, Ecosystem Saxonia, 2005) basieren auf Schätzungen, die durch die systematische Bestandserfassung erstmalig überprüft werden können. Im Zeitraum September 2009 bis Juni 2011 wurden vier Nutzungserfassungen durchgeführt. Im September 2011, nach der offiziellen Eröffnung des Schlüsselkurses 1, folgte die fünfte Erfassung.

Tab.: Entwicklung der wassertouristischen Nutzung Schätzung, Prognose und Erfassung im Vergleich Eröffnung Kurs 1

Gewässerabschnitt	Ausgangssituation (2005)*	Prognose nach Umsetzung WTNK*	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Stadtelster	ca. 500	ca. 500 (200)	180 - 463 (43-97)	294 - 482 (50-92)	367 - 581 (58-86)	235-383 (56-98)	372-626 (49-60)
Floßgraben	ca. 10	ca. 300 (100)	33 (3)	117 - 133 (2-6)	85 - 89 (2)	60-109 (0-3)	310-367 (3-8)
Pleiße	ca. 10	ca. 200	34 - 37 (3-4)	98 - 101 (6-8)	54 - 81 (2)	23-102 (0-3)	185-295 (13-15)
Obere Weiße Elster	< 10	< 10	6 - 8	3 - 8	3 - 5	14-39	5-24
Untere Weiße Elster	< 10	< 10	2	3	0	0	0

* ... Wassertouristisches Nutzungskonzept in der Region Leipzig, Verträglichkeitsuntersuchungen - Umsetzungstrategien, bgmr Landschaftsarchitekten, Ecosystem Saxonia, 2005

(...) motorgetriebene Boote

2.1 Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 18. Juni 2011

	Abschnitt	Kanu- Paddel-, Freizeitboot		Sport- Wan- derruderboot		motorgetriebene Boote						Ge- samt
		Kanu- Paddel-, Freizeitboot	Gondel	Sport- Wan- derruderboot	Ergän- zung	Motor- boot	Motor- boot Ergän- zung	Fahr- gast- schiff, Motor- jacht	Fahr- gast- schiff Ergän- zung	sonst. z.B. So- lar (S), Leip- zigBoot (L)	sonst. Ergän- zung	
Z1	Zschocherscher Winkel	14	-	-		-		-		-		14
Z2	Cospudener See/Schleuse	80	-	-		-		-		-		80
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	76	-	-		-		-		-		76
Z3	Elsterflutbett	33	-	13		2		-				48
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	67	-	-		-		-		-		67
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	39	-	-		-		-		-		39
Z4	Floßgraben	105	-	1		-		3	1x Floss	-		109
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	111	-	7		-		3	1x Floss	-		121
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	23	-	-		-		-		-		23
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	63	-	16		2	2x WSP	-		-		81
Z5	Pleißeflutbett	108	-	-		2	2x WSP	-		-		110
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	113	-	16		2	2x WSP	-		-		131
Z6	Karl-Heine-Kanal	171	11	-		4	2x WSP	87	3x Floss	-		262
Z6	Stadelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	204	5	4		3		80	1x Floss	-		291
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	281	10	4		4	2x WSP	94	1x Floss	-		383
Z7	Elstermühlgraben	115	-	10		2	2x WSP	49		1	1x Solar	177
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	168	-	11		4	4x WSP	52		-		235
Z7	Elsterflutbett	173	-	23		2	2x WSP	51		1	1x Solar	250
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	-	-	-		-		-		-		0
Z9	Floßgraben	60	-	-		-		-		-		60
Z10	Schleuse Connewitz Pleißeflutbett											
Z10	Schleuse Connewitz Pleiße											

WSP ... Wasserschutzpolizei

2.2 Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 11. September 2011

	Abschnitt	Kanu- Paddel-, Freizeitboot		Sport- Wan- derruderboot		motorgetriebene Boote						Ge- samt
		Kanu- Paddel-, Frei- zeit- boot	Gon- del	Sport- Wan- der- ruder- boot	Ergän- zung	Motor- boot	Motor- boot Ergän- zung	Fahr- gast- schiff, Motor- jacht	Fahr- gast- schiff Ergän- zung	sonst., z.B. So- lar (S), Leip- zigBoot (LB)	sonsti- ges Ergän- zung	
Z1	Zschocherscher Winkel	24	-	-		-		-		-		24
Z2	Cospudener See/Schleuse	219	-	-		-		-		2	2x LB	221
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	219	-	-		-		-		2	2x LB	221
Z3	Elsterflutbett	100	-	6		-		-		-		106
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	106	-	-		-		-		-		106
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	5	-	-		-		-		-		5
Z4	Floßgraben	359	-	-		1		3		4	2x LB, 2x E-Motor	367
Z4	Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	280	-	-		3		6		6	5x LB, 1x E-Motor	295
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	172	-	-		2		5		6	3x LB, 3xE-Motor	185
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	105	-	18		1		-		-		124
Z5	Pleißeflutbett	235	-	8		2		-		6	6x LB	251
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	288	-	20		5		-		4	4x LB	317
Z6	Karl-Heine-Kanal	415	17	1		-		58		6	1x LB, 1xFloss	497
Z6	Stadelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	476	10	1		-		45		4	4x LB	536
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	547	19			-		53		7	6x LB, 1xFloss	626
Z7	Elstermühlgraben	189	-	139		-		51		-		379
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	217	-	102		-		53		-		372
Z7	Elsterflutbett	241	-	101		-		50		-		392
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	-	-	-		-				-		0
Z9	Floßgraben	307	-	-		1				2	2x LB	310
Z10	Schleuse Connewitz Pleißeflutbett	304	-	-		1		2		7	7x LB	314
Z10	Schleuse Connewitz Pleiße	304	-	-		1		2		9	9x LB	316

* Am Standort Z7 sind für 72 Boote die Bootsbewegungen aufgrund von Ungenauigkeiten nicht eindeutig bestimmten Gewässerabschnitten zuzuordnen. In der Auswertung wurde gemittelt. Weiterhin enthalten die Zahlen zu Fahrgastschiffen auch das LeipzigBoot. Das LeipzigBoot wurde am Standort nicht gesondert erhoben.

2.3 Standorte mit Beobachtung

Naturvorranggebiete

Der Schutzzeitraum für die untere Weiße Elster (Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe) umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. Juli. Innerhalb des Schutzzeitraumes soll auf das Befahren des Gewässerabschnittes verzichtet werden, außerhalb des Zeitraumes ist das Befahren in organisierter Form möglich. Die Erfassung Juni 2011 liegt innerhalb des Schutzzeitraumes.

Im Naturvorranggebiet der unteren Weißen Elster wurden an beiden Erfassungstagen an der Bauernbrücke/Auensee keine Boote beobachtet. Damit bestätigen sich die Daten von den vorangegangenen Erfassungen.

Der Schutzzeitraum für die obere Weiße Elster (Knauthain bis Wehr Großzschocher) umfasst den 15. Februar bis 15. Mai. Die beiden Erfassungen 2011 liegen außerhalb des Zeitraumes. Der Gewässerabschnitt ist für die Befahrung freigegeben.

Im Naturvorranggebiet Zschocherscher Winkel wurden 14 Boote im Juni 2011 und 24 Boote im September 2011 erfasst. Die Boote - meist Kanus - waren einzeln oder in Zweiergruppen unterwegs. Größere Gruppen wurden im Juni 2011 erfasst. Hier nutzen zwei Schlauchboote mit insgesamt 18 Personen und eine Gruppe mit acht Kanus (16 Personen) den Gewässerabschnitt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Zählungen ist die Anzahl der erfassten Boote in diesem Bereich leicht angestiegen. Es ist anzunehmen, dass eine Vielzahl der Nutzer die „klassische Elsterrunde“ fährt, d.h. stadtauswärts über Pleiße und Floßgraben, den Cospudener See queren und in die Weiße Elster umtragen, um flussabwärts den Ausgangspunkt der Tour zu erreichen. Das Umtragen vom Cospudener See zur Weißen Elster erfolgte im Jahr 2011 zumeist über den das Elsterhochflutbett querenden Asphaltweg in Höhe der Ritter-Pflugk-Straße. Im September 2011 setzten sechs der 24 erfassten Boote an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße ein. Sofern sich die „Elsterrunde“ weiter etabliert, ist zu prüfen, inwieweit der Einstieg in die Weiße Elster im Bereich der Ritter-Pflugk-Straße durch eine einfache Einstiegshilfe zur Vermeidung von Uferschäden gesteuert werden kann.

An den Standorten innerhalb des Naturvorranggebietes Zschocherscher Winkel verhielten sich die erfassten Kanuten rücksichtsvoll und ruhig. Sie fuhren nur sehr vereinzelt in Ufernähe.

Tab.: Bootsnutzung in den Naturvorranggebieten

Daten 1. Monitoring 2009/2010

	Abschnitt	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24
Z8	Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	2	3	0	0	0

Teilungswehr Großzschocher/Stadteler

Wie bereits in den Jahren 2009 und 2010 ist festzustellen, dass aufgrund der hier verstärkten Strömung nur sehr wenige Bootsfahrer die Weiße Elster flussaufwärts fahren und in das Elsterflutbett umtragen. Die Mehrzahl der Nutzer fährt die Runde über das Elsterflutbett und trägt dann in die Weiße Elster um. Ungeübte Fahrer haben hier vereinzelt Probleme beim Umfahren der Trainingsstrecke des hier ansässigen Kanusportvereins. Auch der Einstieg in die Weiße Elster ist für diese Personengruppe aufgrund der verstärkten Strömung nicht immer problemlos.

Floßgraben

Die wassertouristische Nutzung des Floßgrabens hat mit der Eröffnung des Schlüsselkurses 1 erheblich zugenommen (vgl. Tabellen S. 13). Wurden in den vergangenen 3 Zählungen (nach der Eröffnung des Bootsverleihs Am Wildpark) am Standort Z4 Floßgraben 89 bis 133 Bootsbewegungen gezählt, stieg die Anzahl der Bootsbewegungen im September 2011 auf 367 an. Die erfassten Bootsbewegungen am Standort Z9 Floßgraben/S46 sind mit 310 vergleichbar. Es ist anzunehmen, dass die Mehrzahl der Boote den ganzen Floßgraben befahren.

Insgesamt wird der Floßgraben vorrangig von muskelgetriebenen Booten befahren. So wurden im September 2011 von insgesamt 367 Bootsbewegungen nur acht mit Motorbooten erfasst. Davon fuhr ein Fahrgastschiff nur in den Mündungsbereich und kehrte dann wieder um. Durchfahren wurde der Floßgraben 2-mal vom LeipzigBoot, einem weiteren Motorboot und von zwei Booten mit elektrischem Hilfsmotor.

Die Anzahl der am Floßgraben ein- und ausfahrenden Boote hält sich die Waage. So werden im September 2011 174 Boote in den Floßgraben einfahrende und 193 ausfahrende Boote erfasst. Die Verteilung im Tagesverlauf zeigt hingegen deutliche Unterschiede. Am Vormittag wird der Floßgraben in der Zeit von 9:00 bis 10:30 Uhr von wenigen Booten befahren (5 von 367, 09/2011). Die Mehrzahl der Boote wird von den ansässigen Bootsverleihern der Innenstadt und dem Bootsverleih Am Wildpark ausgeliehen. Üblicher Weise öffnen die Verleihe frühestens ab 10:00 Uhr. Gemäß der Wegezeit von mind. 1/2 Stunde (Bootsverleih Am Wildpark bzw. mind. 1 Stunde aus der Innenstadt) treffen die Boote mit einer entsprechenden Verzögerung an der Mündung des Floßgrabens ein. Ab 11:00 Uhr steigt die Frequentierung des Gewässerabschnittes rasch. So passiert zwischen 11:00 und 12:00 Uhr alle 1,5 Minuten ein Boot den Zählpunkt am Floßgraben. Der Zeitraum mit der höchsten Frequentierung des Floßgrabens ist zwischen 11:00 und 12:30 Uhr und in den Nachmittagsstunden gegen 15:00 Uhr.

Die Fahrtrichtung, in der der Floßgraben vorrangig befahren wird, verändert sich im Tagesverlauf. Bis 15:00 Uhr fahren mit 135 Booten fast doppelt so viele Boote in den Floßgraben aus Richtung Stadt ein wie aus (69 Boote ausfahrend). In den Nachmittagsstunden kehrt sich das Bild um. So fahren zwischen 15:00 bis 18:00 Uhr 124 Boote aus dem Floßgraben in Richtung Stadt, wohingegen mit 39 Booten deutlich weniger in den Floßgraben einfahren.

In den Floßgraben einfahrende Boote kommen auf der Pleiße sowohl aus Richtung der flussabwärts gelegenen Connewitzer Schleuse als auch vom flussaufwärts gelegenen Bootsverleih Am Wildpark.

Die Boote haben bis auf wenige Ausnahmen (vgl. Kap. Fahrverhalten) eine angepasste Fahrweise, auffällig sind jedoch Orientierungsprobleme im Mündungsbereich Floßgraben / Pleiße. Vor allem bei Fahrten aus Richtung Schleuse Connwitz ist vielen Kanuten nicht klar, welchen Gewässerarm sie in Richtung Cospudener See nutzen müssen. Eine deutlich sichtbare Hinweisschild könnte hier Abhilfe schaffen.

Tab.: erfasste Bootsbewegungen (Gesamt) im Tagesverlauf, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße (09/2011)

Uhrzeit	Erfasste Bootsbewegung	5. Zählung 09/2011
9:00 bis 12:00*	66	1 Boot alle 2,7 Minuten
12:00 bis 15:00	138	1 Boot alle 1,3 Minuten
15:00 bis 18:00	163	1 Boot alle 1,1 Minuten

* ... von 09:00 bis 10:30 Uhr aber nur 5 Boote, von 9:00 bis 11:00 Uhr 27 Boote

Tab.: erfasste Bootsbewegungen (Gesamt) auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46

		Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
	Abschnitt	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z4	Floßgraben/Mündung Pleiße	33	133	89	109	376
Z9	Floßgraben/S46		117	85	60	310

Tab.: erfasste Bootsbewegungen (motorgetriebene Boote) auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße

Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße	1. Zählung Herbst 2009		2. Zählung Frühjahr 2010		3. Zählung Sommer 2010		4. Zählung 06/2011		5. Zählung 09/2011	
Motorboot	0		0		0				1	
Fahrgastschiff, Motorjacht	3	Mün- dungs- be- reich	0		2	Mün- dungs- be- reich	3	1x Floss	3	
sonstiges, z.B. Solar (S), LeipzigBoot (L)	0		2	Boote mit Hilfs- motor					4	2x Leip- zig- Boot, 2x E- Motor
Gesamt	3		2		2		3		8	

Tab.: erfasste Bootsbewegungen (motorgetriebene Boote) auf dem Floßgraben, Standort Z9 Floßgraben/S46

Z9 Floßgraben/S46	1. Zählung Herbst 2009		2. Zählung Frühjahr 2010		3. Zählung Sommer 2010		4. Zählung 06/2011		5. Zählung 09/2011	
Motorboot			0		0		0		1	
Fahrgastschiff, Motorjacht			2	Leip- zig- Boot	0		0		0	
sonstiges, z.B. Solar (S), LeipzigBoot (L)			4	Boote mit Hilfs- motor	0		0		2	2x Leip- zig- Boot
Gesamt			6		0		0		3	

2.4 Weitere Erkenntnisse aus der Befragung und Beobachtung

Im Rahmen des Nutzungsmonitorings wurden an der Schleuse Cospuden und nach der Inbetriebnahme auch an der Schleuse Connewitz neben der Anzahl der Bootsbewegungen auch die Anzahl der Schleusungen und geschleusten Booten erfasst. Seit Juni 2011 ist der Bürgerdienst Leipzig vor Ort und erfasst das Bootsaufkommen an den Schleusen. Damit liegen erstmals konkrete Zahlen über die Nutzung vor. Die Ergebnisse der Erfassung des Bürgerdienstes Leipzig sind unten stehend abgebildet.

Die Schleusen Connewitz und Cospuden sind von Juni bis August von 8:00 bis 20:00 Uhr und im September 9:00 bis 19:00 Uhr in Betrieb.

Schleuse Cospuden

Die an der Schleuse Cospuden (Kurs 1) erfassten Schleusungen pro Tag sind seit der ersten Nutzungserfassung 2009 gestiegen. Nur bei der 4. Zählung 06/2011 wurden im Vergleich zu vorangegangenen Erfassungen weniger Schleusungen und Boote festgestellt. Wie die Tabelle zeigt, erreicht die Zahl der geschleusten Boote bei der 5. Zählung 09/2011 den bisherigen Höchststand. Während die Anzahl der Schleusungen bei der 5. Zählung (41) mit der 2. und 3. Zählung vergleichbar ist (jeweils 37), hat die Zahl der geschleusten Boote zugenommen. Mit 222 Booten wurden 2,5-mal so viele Boote geschleust wie an den vorangegangenen Erfassungstagen 2010 (2. Zählung: 80 Boote, 3. Zählung: 71 Boote). Die Zunahme der erfassten Boote geht einher mit der erhöhten Befahrung des Kurses 1.

In den ersten vier Erfassungen (09/2009 bis 06/2011) werden in der Regel pro Schleusengang 1 bis 2 Boote geschleust, Schleusengänge mit bis zu 7 Booten sind die Ausnahme. Bei der 5. Zählung 09/2011 ist festzustellen, dass die Anzahl der geschleusten Boote im Durchschnitt stark ansteigt. So wurden über den Erfassungszeitraum durchschnittlich 5 Boote pro Schleusengang aufgenommen und über ein Drittel der Schleusengänge fassen sieben oder mehr Boote (im Einzelnen bis zu 15 Kanus). Der zeitliche Schwerpunkt der Schleusungen liegt zwischen 12:00 und 17:00 Uhr.

Tab.: Schleusungen und geschleuste Boote am Standort Z2 Schleuse Cospuden (09/2009 bis 09/2011)

	Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Schleusungen insgesamt	14	37	37	17	41
Schleusungen abwärts	6	18	16	8	19
Schleusungen aufwärts	8	19	21	9	22
Anzahl der geschleusten Boote insgesamt	23	80	71	17	222
Anzahl der geschleusten Boote abwärts	7	32	33	8	90
Anzahl der geschleusten Boote aufwärts	16	48	38	9	132

Schleuse Connewitz

Bisher mussten Kanuten am Connewitzer Wehr umtragen bzw. waren das Wehr und umliegende Gewässerabschnitte während der langen Bauphase weiträumig für das Befahren gesperrt. Seit Inbetriebnahme der Schleuse Connewitz ist der Cospudener See von der Stadt Leipzig aus erstmals bequem und ohne Umtragen erreichbar. Die Nutzungserfassungen zeigen, dass viele Wassersportler davon Gebrauch machen. Bei der 5. Zählung 09/2011 wurden über 300 Bootsbewegungen von Kanu- Paddel-, Freizeitbooten auf der Pleiße (304) und dem Pleiße-Flutbett (304) rund um die Schleuse erfasst.

Die Schleuse ist mit einer Bootsrutsche ausgestattet. Kanuten können flussabwärts den Fisch-Kanu-Pass als Bootsrutsche nutzen und sich die Wartezeit vor und während der Schleusung ersparen. Fast alle Kanuten machen von dem Angebot Gebrauch. Von insgesamt 130 flussabwärts erfassten Kanuten nutzten lediglich nur 6 Boote die Schleuse. Die Übrigen rutschten mit den Kanus über den Fisch-Kanu-Pass flussabwärts. Erste Beobachtungen zeigen, dass die Bootsrutsche nicht nur Erleichterung sondern auch selbst Attraktion ist. Über die Bootsrutsche hinaus ist die Schleuse schnell ein Anziehungspunkt für viele Spaziergänger, Schaulustige und Sportbegeisterte geworden, die das Treiben vom Ufer aus beobachten.

Durchschnittlich werden 5 Boote pro Schleusengang aufgenommen. Die am Erfassungstag höchste beobachtete Zahl sind 19 Kanus und 1 Motorboot. Der zeitliche Schwerpunkt der Schleusungen liegt zwischen 12:00 und 16:00 Uhr.

Tab.: Schleusungen und geschleuste Boote am Standort Schleuse Connewitzer (9/2011)

Eröffnung Kurs 1	
	5. Zählung 09/2011
Schleusungen insgesamt	33
Schleusungen abwärts	9
Schleusungen aufwärts	24
Anzahl der geschleusten Boote insgesamt	180
Anzahl der geschleusten Boote abwärts	14
Anzahl der geschleusten Boote aufwärts	166

Tab.: Bootsbewegungen am Standort Schleuse Connewitzer (9/2011)

	Kanu- Paddel-, Freizeitboote
Pleiße-Flutbett (Gesamt: 314 Bootsbewegungen)	304
flussabwärts	130
flussaufwärts	174
Pleiße (Gesamt: 316 Bootsbewegungen)	304
flussabwärts	131
flussaufwärts	173

Schleusen Connewitz und Cospuden - dauerhafte Erfassung 2011

Mitarbeiter des Bürgerdienstes Leipzig überwachten den Betrieb der Schleusen Connewitz (seit Juni 2011) und Cospuden (seit Juli 2011) und halfen vor Ort den Bootsnutzern bei der Bedienung der Schleusen und beantworteten zahlreiche Fragen der Besucher und Schaulustigen. Darüber hinaus erfasste der Bürgerdienst Leipzig täglich die Boote. Erfassungszeitraum für die Schleuse Connewitz war der 28. Juni bis 30. Oktober 2011 und für die Schleuse Cospuden der 27. Juli bis 30. Oktober 2011. An Feiertagen erfolgte keine Erfassung. Im Erfassungszeitraum von Juni bzw. Juli bis Oktober wurden an der Schleuse Connewitz insgesamt fast 9.000 Boote und an der Schleuse Cospuden fast 4.000 Boote erfasst. Für einen vergleichbaren Zeitraum von August bis Oktober sind das gerundet 6.200 Boote an der Schleuse Connewitz bzw. 3.700 Boote an der Schleuse Cospuden.

Tab.: Schleuse Connewitz, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 28. Juni bis 30. Oktober 2011) *

	geschleuste Boote					umgesetzte Boote/ Bootsrusche		
Zeitraum	Kanu- Pad- del-, Frei- zeitboot	Sport- Wan- derruder- boot	Motorboote	Fahrgast- schiff, Motorjacht	Fahrgast- schiff, Motorjacht	umgesetzte Boote	Boote, die den Fisch- Kanu- Pass benutzen	Gesamt
Juni-Juli 2011	1616	23	22	17	32	179	836	2725
August 2011	1861	9	24	47	48	98	1185	3272
September 2011	1203	22	10	5	63	74	868	2245
Oktober 2011	461	7	5	9	28	16	189	715
Juli bis Oktober 2011	5141	61	61	78	171	367	3078	8957
								Aug-bis Okt 6232

Tab.: Schleuse Cospuden, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 27. Juli bis 30. Oktober 2011) *

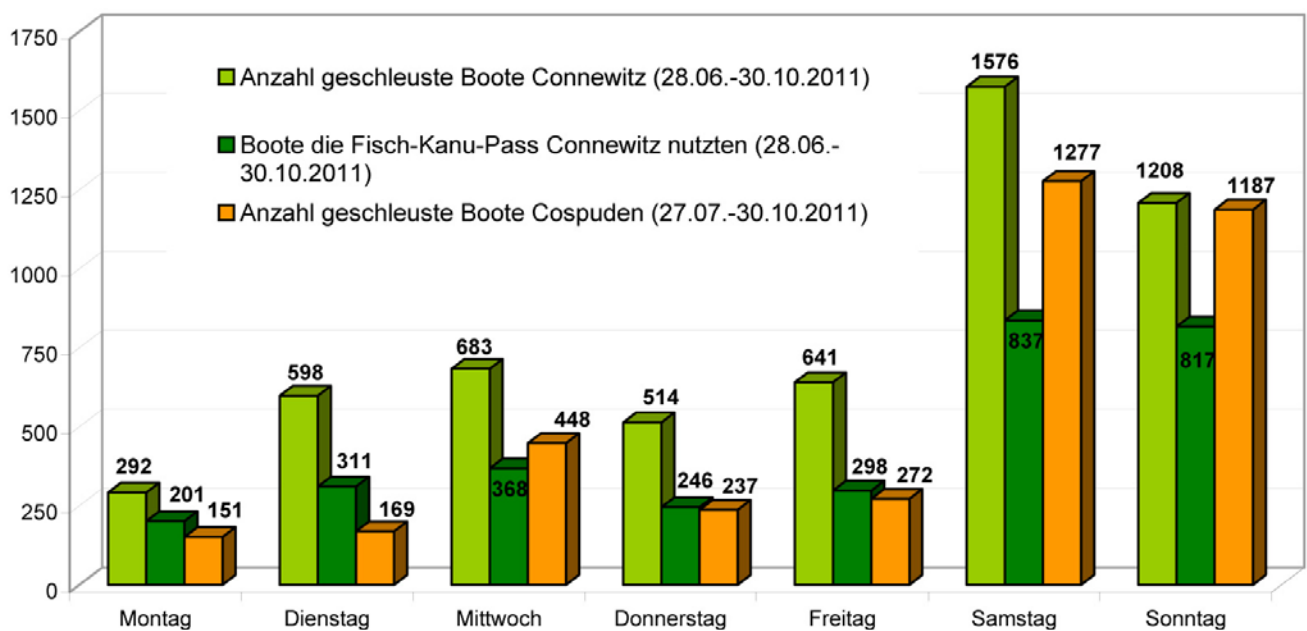
	Kanu- Pad- del-, Frei- zeitboot	Sport- Wan- derruder- boot	motorgetriebene Boote					
	Kanu- Pad- del-, Frei- zeitboot	Sport- Wan- derruder- boot	Motorboote	Fahrgast- schiff, Motorjacht	Fahrgast- schiff, Motorjacht			
Juli 2011	141	0	2	0	0			143
August 2011	1745	18	7	2	14			1786
September 2011	1474	0	0	0	12			1486
Oktober 2011	392	2	0	0	9			403
Juli bis Oktober 2011	3752	20	9	2	35			3818
								Aug-bis Okt 3675

* Zeitraum des Personaleinsatzes, an Feiertagen erfolgt keine Erfassung

Durch die dauerhafte Nutzungserfassung liegen erstmals Informationen zur Nutzung der Schleusen während des Wochenverlaufes vor. So bestätigt sich, dass die Bootsnutzung an den Wochenenden um ein vielfaches höher liegt, als an den Wochentagen.

Tab.: Schleusen Connewitz und Cospuden - nach Wochentagen (Auswertung Amt für Stadtgrün und Gewässer)

	Anzahl geschleuste Boote Cospuden (27.07.- 30.10.2011)	Anzahl geschleuste Boote Connewitz (28.06.- 30.10.2011)	Boote die Fisch-Kanu-Pass Connewitz nutzten (28.06.- 30.10.2011)
Montag	151	292	201
Dienstag	169	598	311
Mittwoch	448	683	368
Donnerstag	237	514	246
Freitag	272	641	298
Samstag	1277	1576	837
Sonntag	1187	1208	817
gesamt	3741	5512	3078



Fahrverhalten

Im Rahmen der Nutzungserfassung konnte eine zumeist an die Gewässerabschnitte angepasste Verhaltensweise der Kanuten und der Fahrgastschiffahrt beobachtet werden. Auf landschaftlich geprägten Gewässerabschnitten des südlichen Auwaldes und der oberen Weißen Elster (keine Bootsnutzung auf der unteren Weißen Elster) verhielten sich die Wassersportler ruhig und rücksichtsvoll.

Bei den Nutzungserfassungen 06/2011 und 09/2011 festgestellte zeitliche Schwerpunkte im Tagesverlauf liegen in den Mittags- und Nachmittagsstunden, wie die folgende Tabelle beispielhaft für die Standorte Weiße Elster/Palmengartenwehr und Karl-Heine-Kanal/Stadteler (09/2011) aufzeigt. Damit bestätigen sich die Ergebnisse aus den vorangegangenen Erfassungen.

Tab.: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Abschnitt Stadteler am Standort Z7 Palmengartenwehr (09/2011)

Uhrzeit	Erfasste Boote	5. Zählung 09/2011
9:00 bis 12:00*	78	1 Boot alle 2,3 Minuten
12:00 bis 15:00	184	1 Boot alle 1,0 Minuten
15:00 bis 18:00	110	1 Boot alle 1,6 Minuten

Tab.: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Abschnitt Stadteler am Standort Z7 Palmengartenwehr (09/2011)

Uhrzeit	Erfasste Boote	5. Zählung 09/2011
9:00 bis 12:00	121	1 Boot alle 1,5 Minuten
12:00 bis 15:00	262	1 Boot alle 0,7 Minuten
15:00 bis 18:00	244	1 Boot alle 0,7 Minuten

Sensible Gewässerabschnitte wie z. B. der Floßgraben oder die Pleiße im südlichen Auwald werden aufgrund der geltenden Einzelgenehmigungspraxis für Motorboote nach wie vor fast ausschließlich von muskelgetriebenen Booten befahren. Die Wassersportler weisen dabei in der Regel eine ruhige und rücksichtsvolle Fahrweise auf.

Nur gelegentlich und meist aufgrund von Orientierungsschwierigkeiten oder unsicherem Fahren landen Kanuten im Mündungsbereich Pleiße/Einmündung Floßgraben am Ufer an. Im Bereich des Floßgrabens wurde kein Anlanden festgestellt. Erhöhte Lautstärken wurden vereinzelt beim Befahren des Gewässers in größeren Gruppen festgestellt.

Motorisierte Boote waren auch 2011 auf der Pleiße und dem Floßgraben die Ausnahme, da eine wasserrechtliche Genehmigung nur für zwei Boote der Fahrgastschiffahrt (Bootsverleih Am Wildpark und LeipzigBoot) vorliegt. Die erfassten Boote wiesen eine sehr langsame ($> 5 \text{ km/h}$) und ruhige und damit an das Gewässer angepasste Fahrweise auf. Die Wellenbewegungen waren geringer als die durch muskelgetriebene Boote erzeugten Wellenbewegungen. Auch im Jahr 2011 wurden auf dem Floßgraben und der Pleiße vereinzelt Kanus mit Hilfsmotor, der wahlweise anstelle der Paddel eingesetzt werden kann, beobachtet.

Die Gewässerabschnitte der Stadelster und des Elsterflutbettes (Stadtkurs - Kurs 7) werden sowohl von muskelgetriebenen Booten als auch von Booten der Fahrgastschiffahrt befahren. Am Teilungswehr Großschocher ist festzustellen, dass das Fahren in Ufernähe und vereinzelt Kentern der Kanuten meist im Zusammenhang mit unsicherem Fahren steht. Ungeübte Kanuten, die auf der Weißen Elster flussabwärts fahren, haben meist Schwierigkeiten in der Umfahrung der Trainingstrecke des Vereins, fahren in Ufernähe oder kentern vereinzelt (insbesondere bei der 4. Zählung 06/2011).

Der Karl-Heine-Kanal zählt auch 2011, trotz des zwischenzeitlich eröffneten Kurses 1, zu den am meisten befahrenen Gewässern. Insbesondere im schmalen Mündungsbereich zur Stadelster kommt es bei der Ein- und Ausfahrt von Booten zu Behinderungen. In der Regel weichen die kleineren wendigen, muskelgetriebene Boote den Fahrgastschiffen aus. In der Mündungseingestelle verursachen hohes Fahraufkommen, unsichere Fahrweise ungeübter Bootsfahrer und die Breite der Fahrgastschiffe Schwierigkeiten. Der Lautstärkepegel ist insgesamt hoch. Vereinzelt fallen Fahrgastschiffe durch eine für die Engstelle unangepasste Fahrweise auf. Die Geschwindigkeit ist überhöht und es ist eine starke Wellenentwicklung auf der Stadelster und bei der Einfahrt in den Karl-Heine-Kanal zu beobachten.

Rücksichtvolles Verhalten ist insbesondere an diesen engem und stark befahrenen Gewässerabschnitt erforderlich.

Am Palmengartenwehr ist ein Umfahren der Wehranlage in ausreichend großem Abstand unbedingt erforderlich (Lebensgefahr durch Sog und Absturzgefährdung). Bei der Nutzungserfassung ist ausnahmslos zu beobachten, dass alle erfassten Wassersportler einen ausreichend großen Abstand zum Palmengartenwehr einhalten.

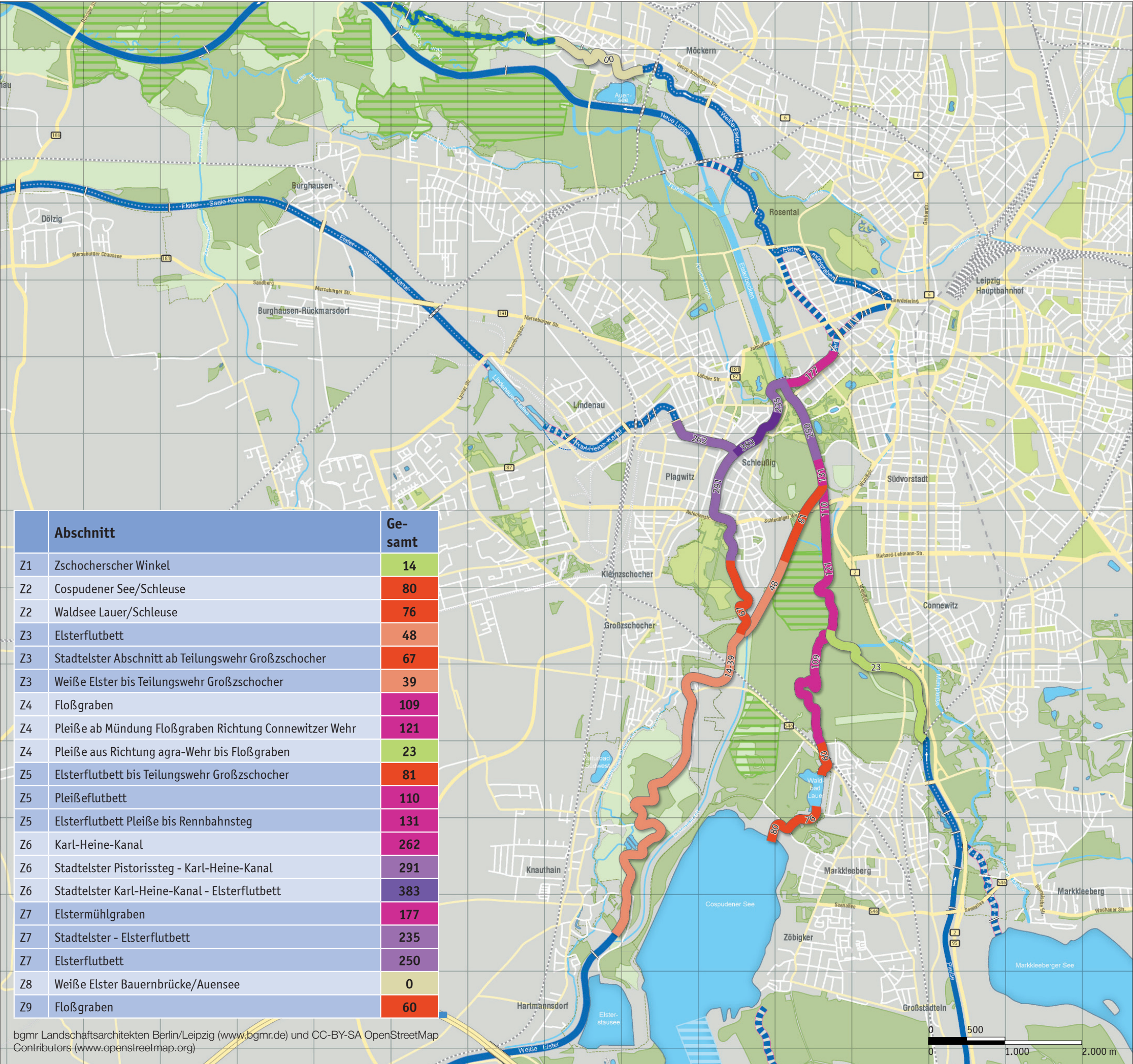
Beschilderung

Der Kurs 1 ist von der Außenmole bis zum Cospudener See für Bootsfahrer vom Wasser aus ersichtlich ausgeschildert.

Insbesondere an der Einmündung des Floßgrabens in die Pleiße wird aber deutlich, dass die Beschilderung im Einzelnen noch optimiert werden kann. Zahlreiche Bootsnutzer haben hier Orientierungsschwierigkeiten. Sie halten sich im Mündungsbereich länger als nötig auf und landen vereinzelt am Ufer an. Eine Beschilderung, die aus allen Richtungen gut ersichtlich angebracht ist, kann Abhilfe schaffen.

2.5 Gesamtbelastung

		Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
	Abschnitt	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24
Z2	Cospudener See/Schleuse	25	72	72	80	221
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	27	70	72	76	221
Z3	Elsterflutbett	241	75	86	48	106
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	38	71	75	67	106
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	6	3	5	39	5
Z4	Floßgraben	33	133	89	109	367
Z4	Pleißer Mündung Floßgraben bis Connewitzer Wehr	34	98	54	121	295
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	37	101	81	23	185
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	177	126	126	81	124
Z5	Pleißerflutbett	38	84	59	110	251
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	206	200	176	131	317
Z6	Karl-Heine-Kanal	287	0	452	262	497
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	388	476	436	291	536
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	463	482	581	383	626
Z7	Elstermühlgraben	88	185	213	177	379
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	180	294	367	235	372
Z7	Elsterflutbett	283	283	288	250	392
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	2	3	0	0	0
Z9	Floßgraben		117	85	60	310
Z9	Weißer Elster/Elsterbrücke	2				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett					314
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer					316



	Abschnitt	Ge-samt
Z1	Zschocherscher Winkel	14
Z2	Cospudener See/Schleuse	80
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	76
Z3	Elsterflutbett	48
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	67
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	39
Z4	Floßgraben	109
Z4	Pleißer ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	121
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	23
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	81
Z5	Pleißerflutbett	110
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	131
Z6	Karl-Heine-Kanal	262
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	291
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	383
Z7	Elstermühlgraben	177
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	235
Z7	Elsterflutbett	250
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0
Z9	Floßgraben	60

bgmr Landschaftsarchitekten Berlin/Leipzig (www.bgmr.de) und CC-BY-SA OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)


Legende


Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(> 301)

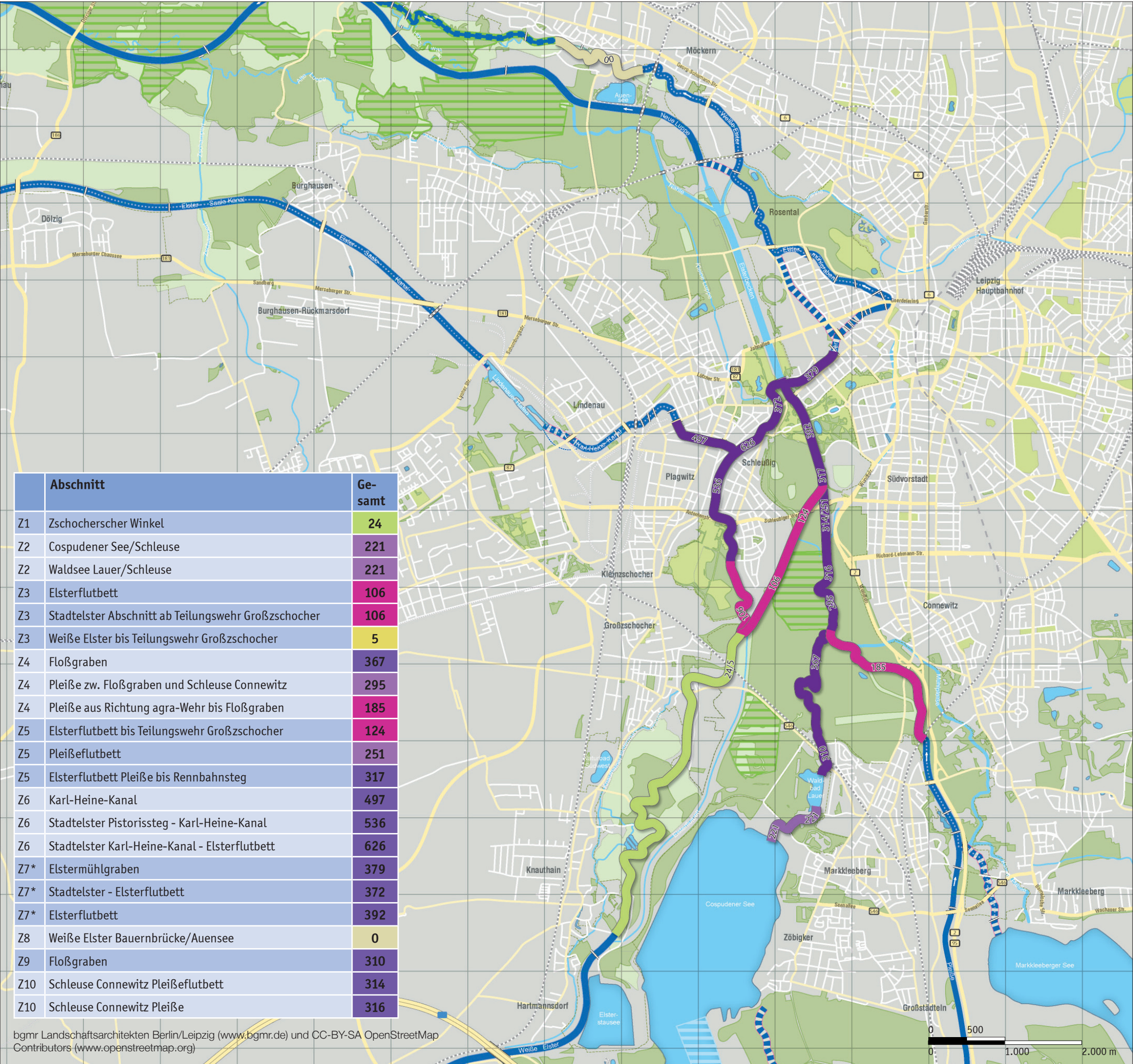
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings

Karte:
Frequenzklassen - Gesamtbelastung
4. Zählung, 18.06.2011

Auftraggeber:
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement

Auftragnehmer:
 **bgmr** Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 04.08.2011



	Abschnitt	Ge-samt
Z1	Zschocherscher Winkel	24
Z2	Cospudener See/Schleuse	221
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	221
Z3	Elsterflutbett	106
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	106
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	5
Z4	Floßgraben	367
Z4	Pleißer zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	295
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	185
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	124
Z5	Pleißerflutbett	251
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	317
Z6	Karl-Heine-Kanal	497
Z6	Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	536
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	626
Z7*	Elstermühlgraben	379
Z7*	Stadelster - Elsterflutbett	372
Z7*	Elsterflutbett	392
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0
Z9	Floßgraben	310
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett	314
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer	316

bgmr Landschaftsarchitekten Berlin/Leipzig (www.bgmr.de) und CC-BY-SA OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(> 301)

* Am Standort Z7 sind für 72 Boote die Boots-bewegungen aufgrund von Ungenauigkeiten nicht eindeutig bestimmten Gewässerabschnitten zuzuordnen. In der Auswertung wurde gemittelt. Weiterhin enthalten die Zahlen zu Fahrgastschiffen auch das LeipzigBoot. Das LeipzigBoot wurde am Standort nicht gesondert erhoben.

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings

Karte:
Frequenzklassen - Gesamtbelastung
5. Zählung, 11.09.2011

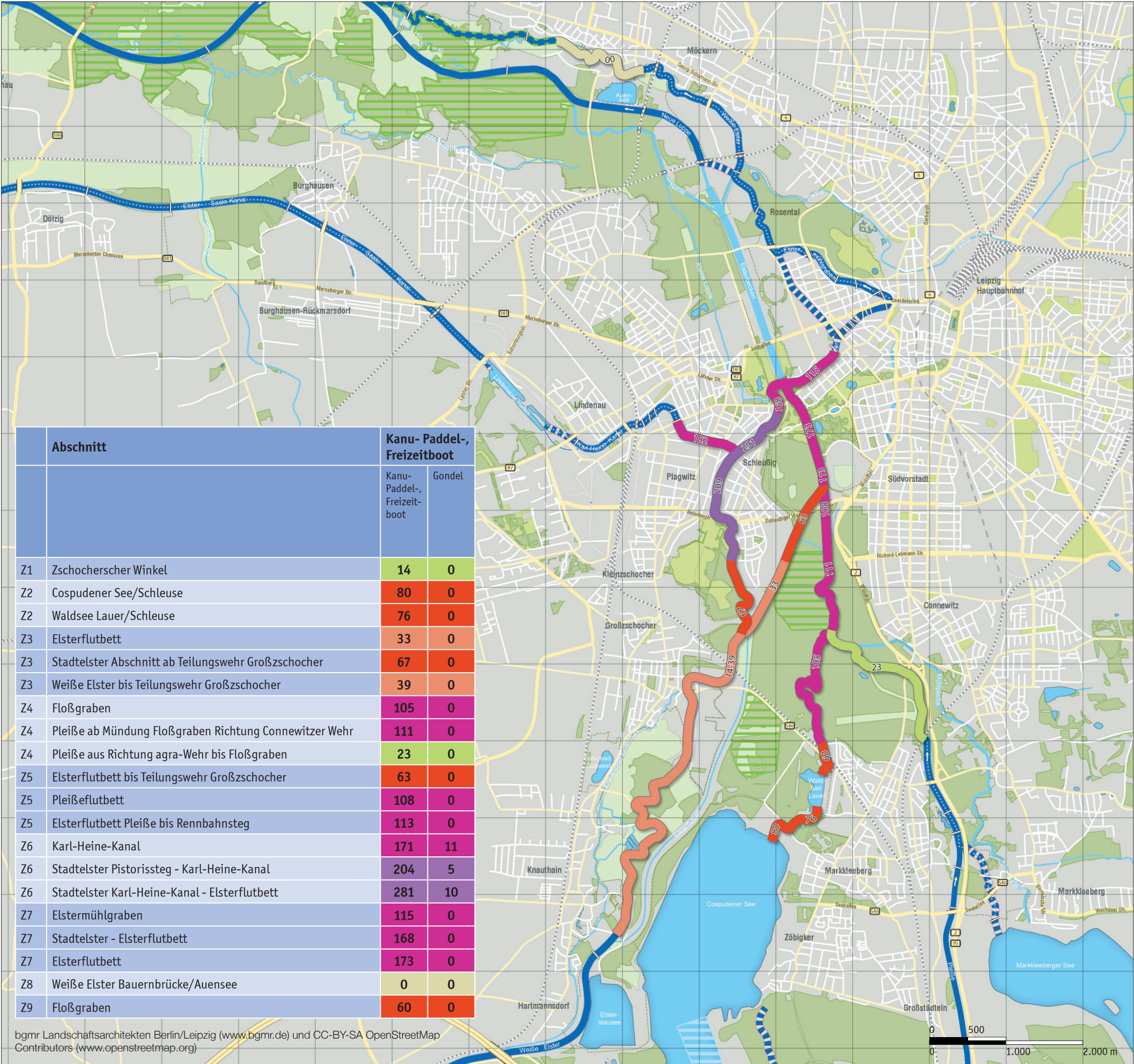
Auftraggeber:
Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement

Auftragnehmer:
bgmr
Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 22.11.2011

2.6 Kanu-, Paddel-, Freizeitboot (inkl. Gondeln)

	Abschnitt	Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24
Z2	Cospudener See/Schleuse	23	67	71	80	219
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	27	65	71	76	219
Z3	Elsterflutbett	51	60	86	33	100
Z3	Stadtelster ab Teilungswehr Großzschocher	34	61	75	67	106
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	6	3	5	39	5
Z4	Floßgraben	30	131	83	105	359
Z4	Pleiße Mündung Floßgraben bis Connewitzer Wehr	30	90	49	111	280
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	34	95	74	23	172
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	64	98	108	63	105
Z5	Pleißeflutbett	33	83	58	108	235
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	88	166	149	113	288
Z6	Karl-Heine-Kanal	208	-	361	182	432
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	301	375	366	209	486
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	352	381	485	291	566
Z7	Elstermühlgraben	41	108	159	115	189
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	119	234	303	168	217
Z7	Elsterflutbett	146	200	228	173	241
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	2	3	0	0	0
Z9	Floßgraben		111	85	60	307
Z9	Weißer Elster /Elsterbrücke	2				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißeflutbett					304
Z10	Schleuse Connewitz Pleiße					304



	Abschnitt	Kanu- Paddel-, Freizeitboot	
		Kanu- Paddel-, Freizeitboot	Gondel
Z1	Zschocherscher Winkel	14	0
Z2	Cospudener See/Schleuse	80	0
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	76	0
Z3	Elsterflutbett	33	0
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	67	0
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	39	0
Z4	Floßgraben	105	0
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	111	0
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	23	0
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	63	0
Z5	Pleißeflutbett	108	0
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	113	0
Z6	Karl-Heine-Kanal	171	11
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	204	5
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	281	10
Z7	Elstermühlgraben	115	0
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	168	0
Z7	Elsterflutbett	173	0
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0	0
Z9	Floßgraben	60	0

bgmr Landschaftsarchitekten Berlin/Leipzig (www.bgmr.de) und CC-BY-SA OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

nahezu keine

(<3)

sehr gering

(3-10)

gering

(11-25)

mittel

(26-50)

mittel bis hoch

(51-100)

hoch

(101-200)

hoch bis sehr hoch

(201-300)

sehr hoch

(> 301)

Bootsbewegungen:

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Erfassung wassertouristischer Nutzungen

im Rahmen des Monitorings

Karte:

Frequenzklassen - Kanu, Paddel- und Freizeitboot

4. Zählung, 18.06.2011

Auftraggeber:

Stadt Leipzig

Amt für Stadtgrün und Gewässer

Abteilung Wasserwirtschaft/

Flächenmanagement

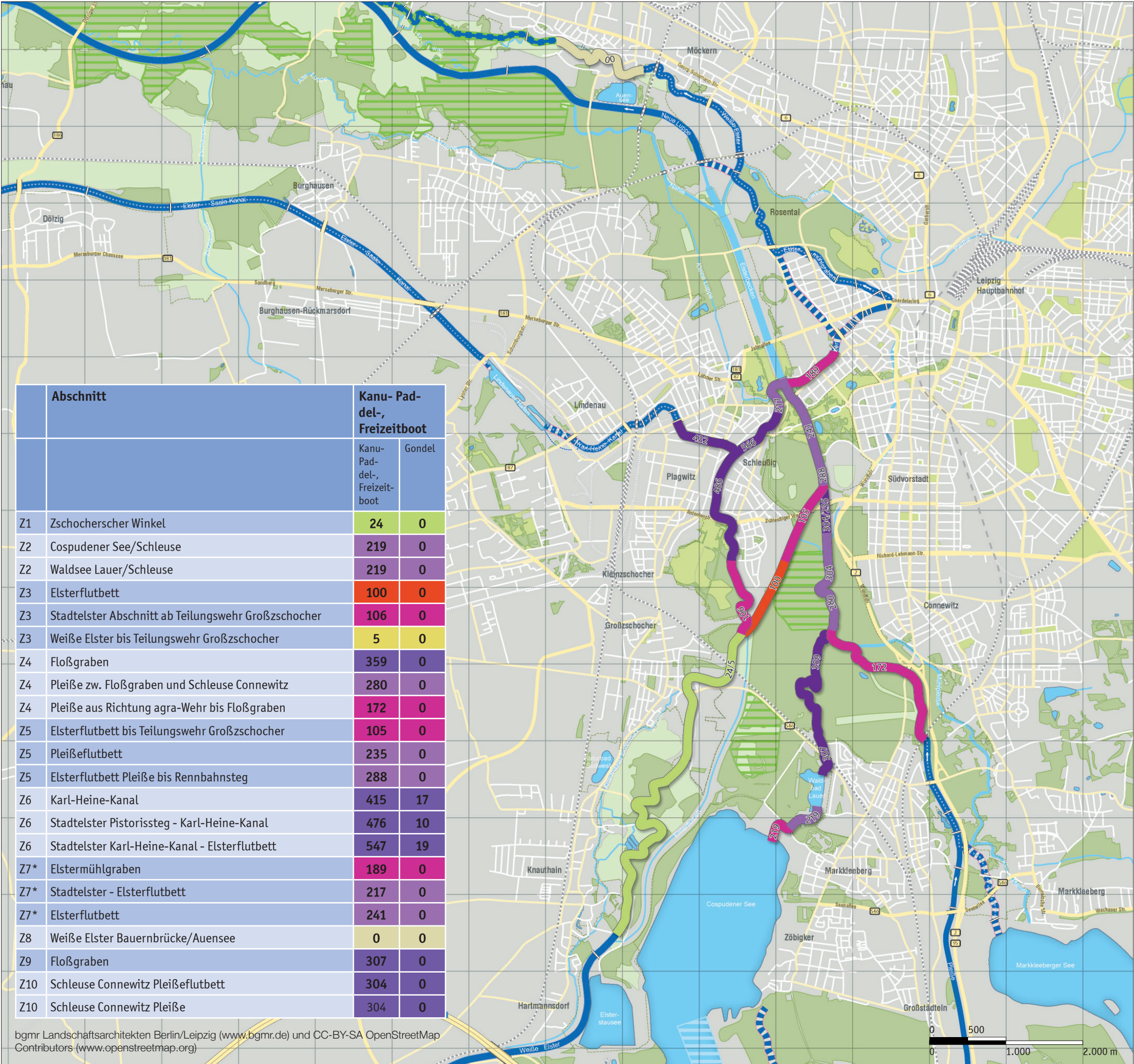
Auftragnehmer:

Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten

Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz

Datum: 04.08.2011



Abschnitt	Kanu- Padel-, Freizeitboot	
	Kanu- Padel-, Freizeitboot	Gondel
Z1 Zschocherscher Winkel	24	0
Z2 Cospudener See/Schleuse	219	0
Z2 Waldsee Lauer/Schleuse	219	0
Z3 Elsterflutbett	100	0
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	106	0
Z3 Weiße Elster bis Teilungswehr Großzschocher	5	0
Z4 Floßgraben	359	0
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	280	0
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	172	0
Z5 Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	105	0
Z5 Pleiße flutbett	235	0
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	288	0
Z6 Karl-Heine-Kanal	415	17
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	476	10
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	547	19
Z7* Elstermühlgraben	189	0
Z7* Stadelster - Elsterflutbett	217	0
Z7* Elsterflutbett	241	0
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	0	0
Z9 Floßgraben	307	0
Z10 Schleuse Connewitz Pleiße flutbett	304	0
Z10 Schleuse Connewitz Pleiße	304	0

bgmr Landschaftsarchitekten Berlin/Leipzig (www.bgmr.de) und CC-BY-SA OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(> 301)

* Am Standort Z7 sind für 72 Boote die Bootsbewegungen aufgrund von Ungenauigkeiten nicht eindeutig bestimmten Gewässerabschnitten zuzuordnen. In der Auswertung wurde gemittelt.

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings

Karte:
Frequenzklassen - Kanu, Padel- und Freizeitboot
5. Zählung, 11.09.2011

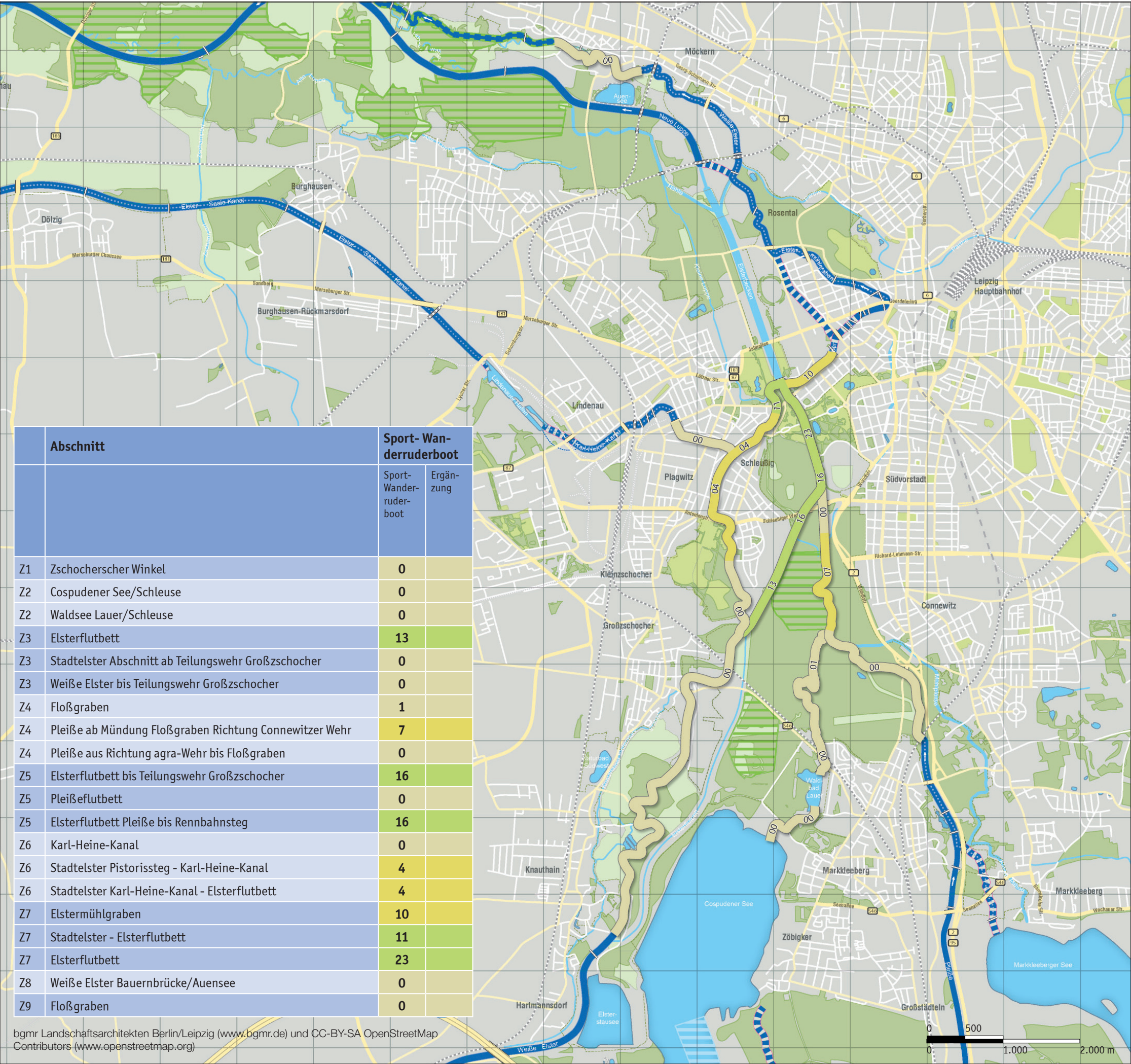
Auftraggeber:
Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement

Auftragnehmer:
bgmr
Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 22.11.2011

2.7 Sport-, Wanderruderboot

		Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
	Abschnitt	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z1	Zschocherscher Winkel	0	0	0	0	0
Z2	Cospudener See/Schleuse	0	0	1	0	0
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0	0	1	0	0
Z3	Elsterflutbett	157	15	0	13	6
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	4	10	0	0	0
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0	0	0	0	0
Z4	Floßgraben	0	0	4	1	0
Z4	Pleiße Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	0	0	3	7	0
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	0	0	5	0	0
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	86	28	16	16	18
Z5	Pleißeflutbett	2	1		0	8
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	88	32	22	16	20
Z6	Karl-Heine-Kanal	0	0	5	0	1
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	14	9	9	4	1
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	14	9	10	4	0
Z7	Elstermühlgraben	42	23	1	10	139
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	18	10	6	11	102
Z7	Elsterflutbett	85	31	7	23	101
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0	0	0	0	0
Z9	Floßgraben		0	0	0	0
Z9	Weißer Elster/Elsterbrücke	0				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißeflutbett					0
Z10	Schleuse Connewitz Pleiße					0



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

nahezu keine

(<3)

sehr gering

(3-10)

gering

(11-25)

mittel

(26-50)

mittel bis hoch

(51-100)

hoch

(101-200)

hoch bis sehr hoch

(201-300)

sehr hoch

(>301)

Bootsbewegungen:

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Erfassung wassertouristischer Nutzungen

im Rahmen des Monitorings

Karte:

Frequenzklassen - Sport- und Wanderruderboote

4. Zählung, 18.06.2011

Auftraggeber:

Stadt Leipzig

Amt für Stadtgrün und Gewässer

Abteilung Wasserwirtschaft/

Flächenmanagement

Auftragnehmer:

bmr.

Becker Giseke

Mohren Richard

Landschaftsarchitekten

Prager Platz 6

10779 Berlin

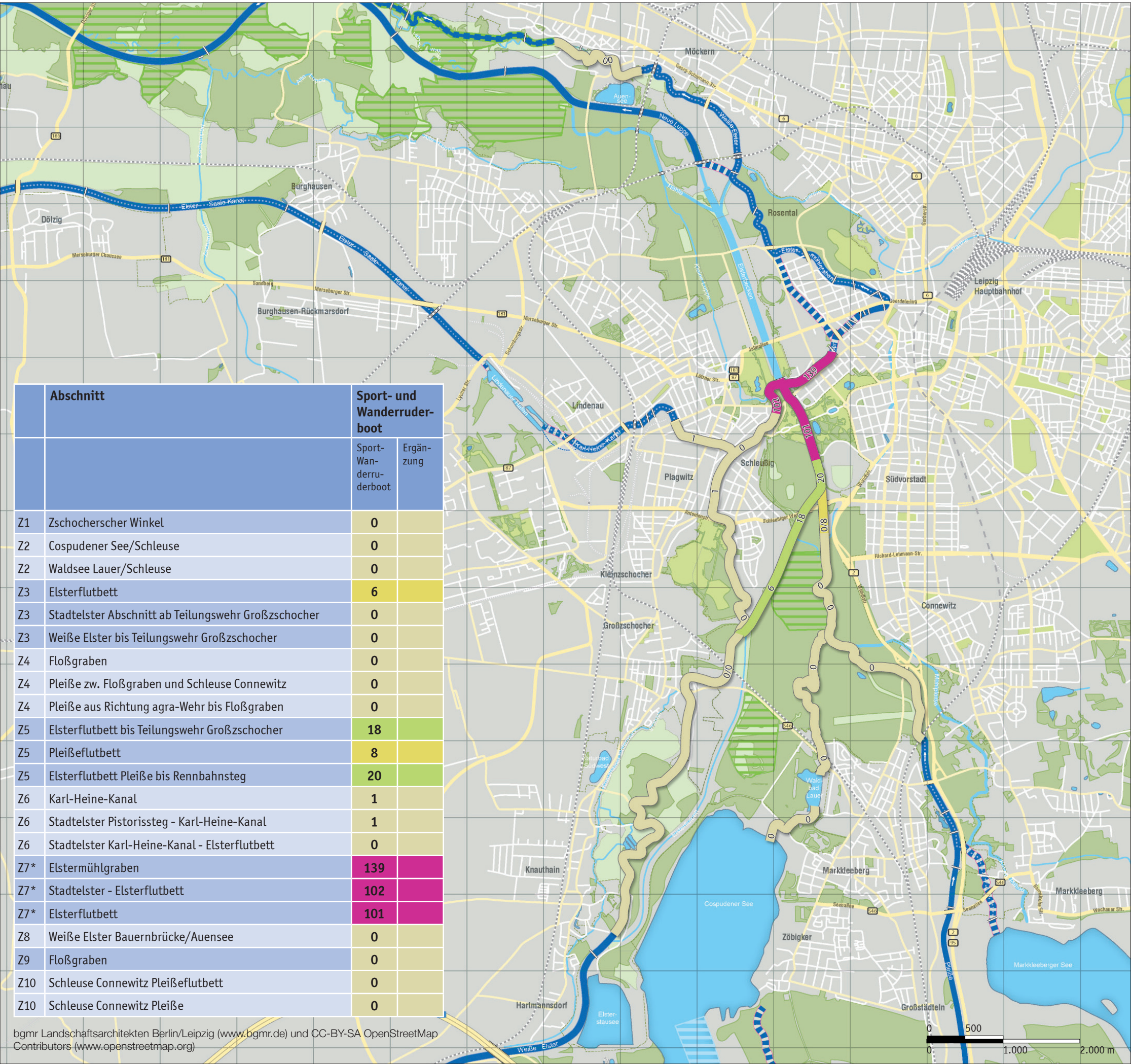
Tel 030.214 59 59-0

Fax 030.214 59 59-59

buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz

Datum: 04.08.2011



Abschnitt		Sport- und Wanderruderboot	
		Sport-Wanderruderboot	Ergänzung
Z1	Zschocherscher Winkel	0	
Z2	Cospudener See/Schleuse	0	
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0	
Z3	Elsterflutbett	6	
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0	
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0	
Z4	Floßgraben	0	
Z4	Pleißer zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	0	
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	0	
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	18	
Z5	Pleißerflutbett	8	
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	20	
Z6	Karl-Heine-Kanal	1	
Z6	Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	1	
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	0	
Z7*	Elstermühlgraben	139	
Z7*	Stadelster - Elsterflutbett	102	
Z7*	Elsterflutbett	101	
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0	
Z9	Floßgraben	0	
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett	0	
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer	0	

bgmr Landschaftsarchitekten Berlin/Leipzig (www.bgmr.de) und CC-BY-SA OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)


	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(> 301)

* Am Standort Z7 sind für 72 Boote die Boots-bewegungen aufgrund von Ungenauigkeiten nicht eindeutig bestimmten Gewässerabschnitten zuzuordnen. In der Auswertung wurde gemittelt.

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings

Karte:
Frequenzklassen - Sport- und Wanderruderboote
5. Zählung, 11.09.2011

Auftraggeber:
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement

Auftragnehmer:
 Becker Giseke
Mohren Richard
Landschafts-
architekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 22.11.2011

2.8 Motorgetriebene Boote

		Daten 1. Monitoring 2009/2010			Eröffnung Kurs 1	
	Abschnitt	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011
Z1	Zschocherscher Winkel	0	0	0	0	0
Z2	Cospudener See/Schleuse	2	5	0	0	2
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0	5	0	0	2
Z3	Elsterflutbett	33	0	0	2	0
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0	0	0	0	0
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0	0	0	0	0
Z4	Floßgraben	3	2	2	3	8
Z4	Pleiße Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	4	8	2	3	15
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	3	6	2	0	13
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	27	0	2	2	1
Z5	Pleißeflutbett	3	0	1	2	8
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	30	2	5	2	9
Z6	Karl-Heine-Kanal	79	0	86	91	64
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	73	92	61	83	49
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	97	92	86	98	60
Z7	Elstermühlgraben	5	54	53	52	51
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	43	50	58	56	53
Z7	Elsterflutbett	52	52	53	54	50
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0	0	0	0	0
Z9	Floßgraben		6	0	0	3
Z9	Weißer Elster/Elsterbrücke	0				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißeflutbett					10
Z10	Schleuse Connewitz Pleiße					12

Detail Motorboote

	Abschnitt	4. Zählung 06/2011		5. Zählung 09/2011	
		Motorboot	sonstige Ergänzung	Motorboot	sonstige Ergänzung
Z1	Zschocherscher Winkel	0		0	
Z2	Cospudener See/Schleuse	0		0	
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0		0	
Z3	Elsterflutbett	2		0	
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z4	Floßgraben	0		1	
Z4	Pleißer Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	0		3	
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	0		2	
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	2	2 x WSP	1	
Z5	Pleißerflutbett	2	2 x WSP	2	
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	2	2 x WSP	5	
Z6	Karl-Heine-Kanal	4	2 x WSP	0	
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	3		0	
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	4	2 x WSP	0	
Z7	Elstermühlgraben	2	2 x WSP	0	
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	4	4 x WSP	0	
Z7	Elsterflutbett	2	2 x WSP	0	
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0		0	
Z9	Floßgraben	0		1	
Z9	Weißer Elster /Elsterbrücke				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett			1	
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer			1	

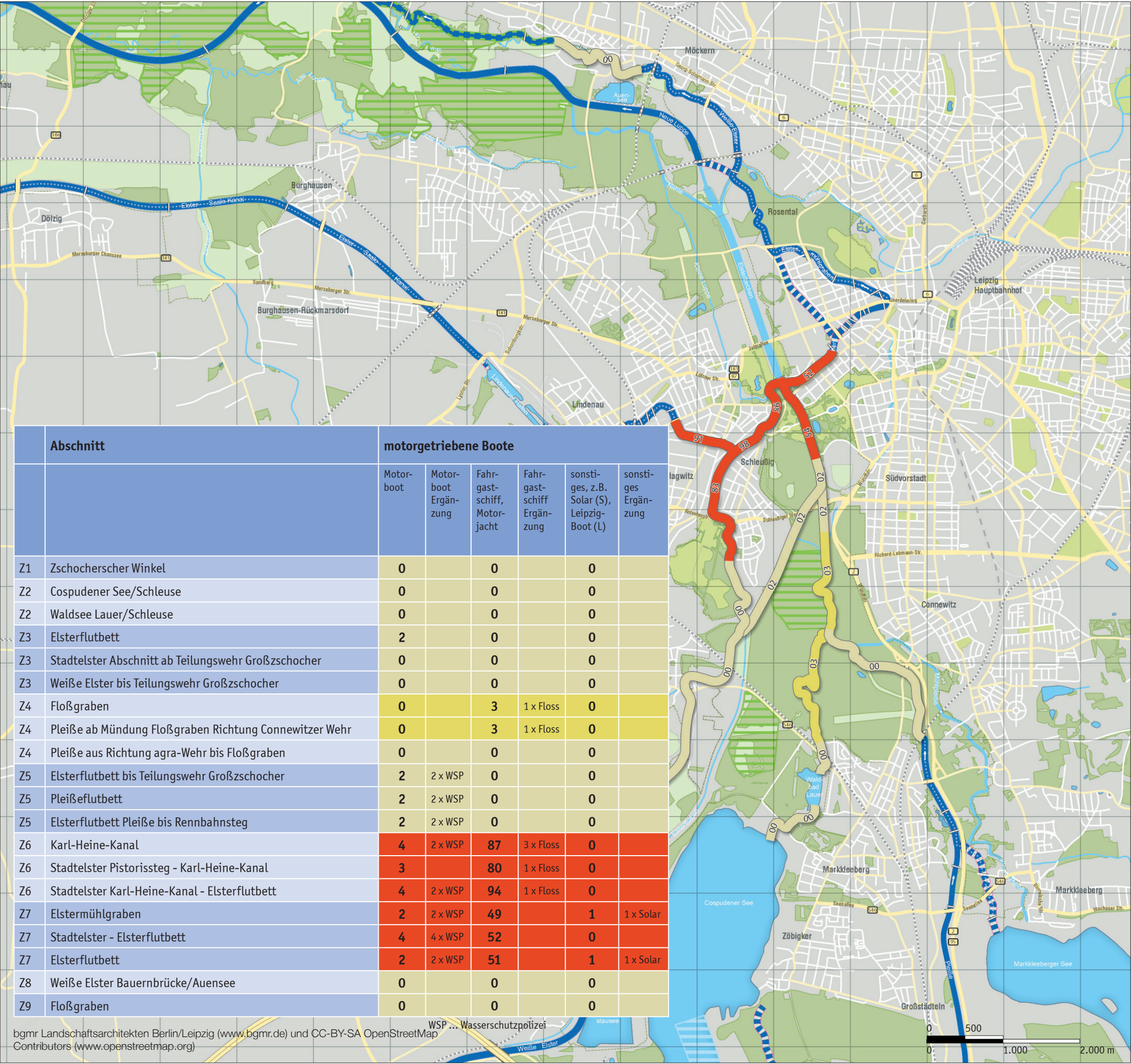
WSP ... Wasserschutzpolizei

Detail Fahrgastschiff

	Abschnitt	4. Zählung 06/2011		5. Zählung 09/2011	
		Fahrgast- schiff, Motorjacht	sonstige Ergänzung	Fahrgast- schiff, Motorjacht	sonstige Ergänzung
Z1	Zschocherscher Winkel	0		0	
Z2	Cospudener See/Schleuse	0		0	
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0		0	
Z3	Elsterflutbett	0		0	
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z4	Floßgraben	3	1 x Floss	3	
Z4	Pleißer Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	3	1 x Floss	6	
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	0		5	
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z5	Pleißerflutbett	0		0	
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	0		0	
Z6	Karl-Heine-Kanal	87	3 x Floss	58	
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	80	1 x Floss	45	
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	94	1 x Floss	53	
Z7	Elstermühlgraben	49		51	
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	52		53	
Z7	Elsterflutbett	51		50	
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0		0	
Z9	Floßgraben	0		0	
Z9	Weißer Elster/Elsterbrücke				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett			2	
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer			2	

Detail sonstige motorgetriebene Boote

	Abschnitt	4. Zählung 06/2011		5. Zählung 09/2011	
		sonstiges, z.B. Solar (S), Leip- zigBoot (L)	sonstige Ergänzung	sonstiges, z.B. Solar (S), Leip- zigBoot (L)	sonstige Ergänzung
Z1	Zschocherscher Winkel	0		0	
Z2	Cospudener See/Schleuse	0		2	2xLeipzigBoot
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0		2	2xLeipzigBoot
Z3	Elsterflutbett	0		0	
Z3	Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z4	Floßgraben	0		4	2xLeipzigBoot, 2xE-Motor
Z4	Pleißer Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	0		6	5xLeipzigBoot, 1xE-Motor
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	0		6	3xLeipzigBoot, 3xE-Motor
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	0		0	
Z5	Pleißerflutbett	0		6	6xLeipzigBoot
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	0		4	4xLeipzigBoot
Z6	Karl-Heine-Kanal	0		6	1xLeipzigBoot, 1xFloss
Z6	Stadtelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	0		4	4xLeipzigBoot
Z6	Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	0		7	6xLeipzigBoot, 1xFloss
Z7	Elstermühlgraben	1	1 x Solar	0	
Z7	Stadtelster - Elsterflutbett	0		0	
Z7	Elsterflutbett	1	1 x Solar	0	
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0		0	
Z9	Floßgraben	0		2	2xLeipzigBoot
Z9	Weißer Elster/Elsterbrücke				
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett			7	7xLeipzigBoot
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer			9	9xLeipzigBoot



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

nahezu keine

(<3)

sehr gering

(3-10)

gering

(11-25)

mittel

(26-50)

mittel bis hoch

(51-100)

hoch

(101-200)

hoch bis sehr hoch

(201-300)

sehr hoch

(>301)

Bootsbewegungen:

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Erfassung wassertouristischer Nutzungen

im Rahmen des Monitorings

Karte:

Frequenzklassen - Motorgetriebene Boote

4. Zählung, 18.06.2011

Auftraggeber:

Stadt Leipzig

Amt für Stadtgrün und Gewässer

Abteilung Wasserwirtschaft/Flächenmanagement

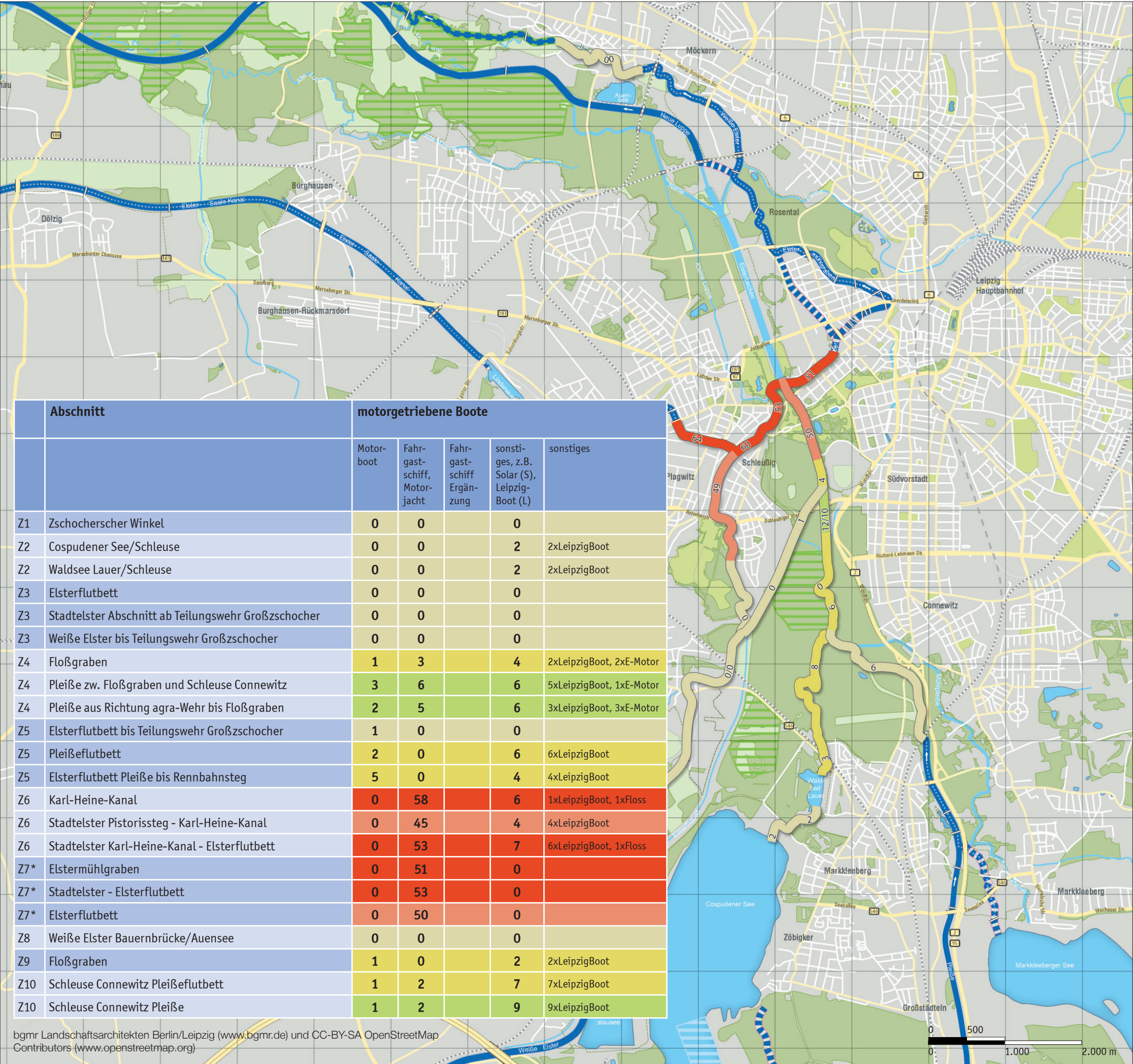
Auftragnehmer:

Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten

Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz

Datum: 04.08.2011



Abschnitt		motorgetriebene Boote				
		Motorboot	Fahrgastschiff, Motorjacht	Fahrgastschiff Ergänzung	sonstiges, z.B. Solar (S), Leipzig-Boot (L)	sonstiges
Z1	Zschocherscher Winkel	0	0		0	
Z2	Cospudener See/Schleuse	0	0		2	2xLeipzigBoot
Z2	Waldsee Lauer/Schleuse	0	0		2	2xLeipzigBoot
Z3	Elsterflutbett	0	0		0	
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	0	0		0	
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	0	0		0	
Z4	Floßgraben	1	3		4	2xLeipzigBoot, 2xE-Motor
Z4	Pleißer zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	3	6		6	5xLeipzigBoot, 1xE-Motor
Z4	Pleißer aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	2	5		6	3xLeipzigBoot, 3xE-Motor
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	1	0		0	
Z5	Pleißerflutbett	2	0		6	6xLeipzigBoot
Z5	Elsterflutbett Pleißer bis Rennbahnsteg	5	0		4	4xLeipzigBoot
Z6	Karl-Heine-Kanal	0	58		6	1xLeipzigBoot, 1xFloss
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	0	45		4	4xLeipzigBoot
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	0	53		7	6xLeipzigBoot, 1xFloss
Z7*	Elstermühlgraben	0	51		0	
Z7*	Stadelster - Elsterflutbett	0	53		0	
Z7*	Elsterflutbett	0	50		0	
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	0	0		0	
Z9	Floßgraben	1	0		2	2xLeipzigBoot
Z10	Schleuse Connewitz Pleißerflutbett	1	2		7	7xLeipzigBoot
Z10	Schleuse Connewitz Pleißer	1	2		9	9xLeipzigBoot

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(> 301)

* Am Standort Z7 sind für 72 Boote die Boots-bewegungen aufgrund von Ungenauigkeiten nicht eindeutig bestimmten Gewässerabschnitten zuzuordnen. In der Auswertung wurde gemittelt. Weiterhin enthalten die Zahlen zu Fahrgastschiffen auch das LeipzigBoot. Das LeipzigBoot wurde am Standort nicht gesondert erhoben.

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
Erfassung wassertouristischer Nutzungen
im Rahmen des Monitorings

Karte:
Frequenzklassen - Motorgetriebene Boote
5. Zählung, 11.09.2011

Auftraggeber:
Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement

Auftragnehmer:
bmr
Becker Giseke
Mohren Richard
Landschaftsarchitekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgrm.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz
Datum: 22.11.2011

Rahmenbedingungen 4. Zählung 18. Juni 2011**Nummer der Zählung** 4. Zählung Standort Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9**Datum:** Sonnabend, 18. Juni 2011**Erhebungszeit:** 9:00 bis 18:00 Uhr**Wetter**

Temperatur	Mittel: 16,6 °C, 11,8 bis 21,9°C
Sonnenscheindauer	3,5 Stunden
maximale Windgeschwindigkeit	51,8 km/h
Niederschlag	1,3 mm in 24 h, ab ca. 16:00 Uhr starke Regenschauer, insbesondere im nördlichen Raum
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: www.wetterzentrale.de
Hinweis	Vormittags: wolkig, einzelne Aufheiterungen Nachmittags: wolkig, ab 15h Regenschauer; Wind aus Südwest Stärke 4-5

Pegelstände

	Wasserstand in cm				Durchfluss in m³/s			
	1:00	7:00	13:00	19:00	1:00	7:00	13:00	19:00
Kleindalzig/Weiße Elster	58	60	61	67	5,46	5,82	6,01	7,20
Regitz-Serbitz/Pleiße	59	61	61	62	3,61	3,86	3,86	3,98
Böhlen 1/Pleiße	102	102	104	102	5,14	5,14	5,38	5,14
Leipzig-Thekla/Parthe	30	35	31	34	0.564	0.782	0.604	0.735

Schutzzeiträume und Regelungen Weiße Elster

Knauthain bis Wehr Großzschocher	Befahrung ist freigegeben
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	kein Befahren im Schutzzeitraum, 1. Januar bis 31. Juli
Wehr Döllnitz bis Röpzig	Befahrung nur mit Sondergenehmigung

Baumaßnahmen an und um Gewässer

Stadthafen – Außenmole	an den Gewässerverbund angeschlossen, offizielle Eröffnung Kurs 1 am 11.07.2011
Schleuse Connewitz	nach Baufertigstellung im Probebetrieb, offizielle Nutzung nach Eröffnung Kurs 1 am 11.07.2011
Bootsverein Leipziger Kanuclub e. V.	Umtrageweg für Externe ist der südliche Weg und Umtragestelle an der südlichsten Spitze des Leipziger Eckes, Umtragen über das Vereinsgelände nur für vereinseigene Boote, evtl. auch mit Erlaubnis des Vereins
Schulferien	nein (11.07. - 19.08.)
Feiertag	nein
besonderen Ereignisse	Galopprenntag im Scheibholz

Rahmenbedingungen 5. Zählung 11. September 2011**Nummer der Zählung** 5. Zählung Standort Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9**Datum:** Sonnabend, 11. September 2011**Erhebungszeit:** 9:00 bis 18:00 Uhr**Wetter**

Temperatur	Mittel: 21,1 °C, 16 bis 29°C
Sonnenscheindauer	6,5 Stunden
maximale Windgeschwindigkeit	67,7 km/h, Gewitter mit Windböen ab 18:00 Uhr
Niederschlag	31,3 l in 24 h (ab 18:00 Uhr Gewitter)
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: www.wetterzentrale.de
Hinweis	Vormittags: wolzig, einzelne Aufheiterungen Nachmittags: wolzig, ab 15h Regenschauer; Wind aus Südwest Stärke 4-5

Pegelstände

	Wasserstand in cm				Durchfluss in m³/s			
	1:00	7:00	13:00	19:00	1:00	7:00	13:00	19:00
Kleindalzig/Weiße Elster	45	45	43	44	7,55	7,55	7,15	7,35
Regitz-Serbitz/Pleiße	59	59	59	59	3,37	3,37	3,37	3,37
Böhlen 1/Pleiße	98	96	96	95	5,50	5,28	5,26	5,14
Leipzig-Thekla/Parthe	53	53	53	81	0,78	0,78	0,78	2,69

Schutzzeiträume und Regelungen Weiße Elster

Knauthain bis Wehr Großzschocher	Befahrung ist freigegeben
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	Befahren nur in organisierter Form
Wehr Döllnitz bis Röppzig	kein Befahren im Schutzzeitraum: Mai, Juni und September

Baumaßnahmen an und um Gewässer

Stadthafen – Außenmole	an den Gewässerverbund angeschlossen, offizielle Eröffnung Kurs 1 am 11.07.2011
Schleuse Connewitz	offiziell in Betrieb seit Eröffnung Kurs 1 am 11.07.2011
Schulferien	nein
Feiertag	nein
besonderen Ereignisse	kein Galopprenntag

Erläuterung für die Kartierer

Unterlagen für die Zählung:

- Zählbogen
- Lageplan mit Richtungsmarkierung
- Klemmbrett
- Bleistift, Anspitzer oder andere Stifte
- Bescheinigung vom Amt für Stadtgrün und Gewässer

zusätzlich bitte Mitbringen

- Uhr
- ggf. Fotoapparat
- ggf. Klappstuhl, Sonnencreme, Mückenschutz, genügend Proviant und gute Laune

Bitte tragen Sie Ihren Namen, Datum und die fortlaufende Nummer des jeweiligen Zählbogens ein.

Notieren Sie jedes einzeln fahrende Boot in eine eigene Zeile. Markieren Sie den Bootstypen. Gruppen, also gemeinsam fahrende Boote werden in eine Zeile getragen. Für Gruppen tragen Sie bitte die entsprechende Anzahl der Boote in eine Zeile ein.

Bitte überprüfen Sie die Beobachtungsrichtung mit dem Piktogramm auf dem Zählbogen. Markante Punkte und Informationen wie z. B. Brücken, Seen, Siedlungen aber auch die Fließrichtung sind dargestellt.

Tragen Sie anhand eines Pfeils die Fahrtrichtung des Bootes in das Piktogramm ein (Beispiele im Anhang).

Markieren Sie den Bootstypen. Bei Gruppen tragen Sie bitte die entsprechende Anzahl ein. Eine Übersicht der Bootstypen finden Sie im Anhang. Bei Fahrgastschiffen bitte Bootsnamen aufschreiben.

In der folgenden Spalte wird die Anzahl der Erwachsenen und Kinder eingetragen.

Für zusätzliche Anmerkungen und Beobachtungen ist in der letzten Spalte Platz. Einige Möglichkeiten sind mit Abkürzungen angegeben.

Für „**Zählstandorte mit Beobachtung**“ (**Z1, Z3.1, 3.2, Z4, Z8, Z9**) können zusätzliche Spalten angekreuzt werden. Diese werden angekreuzt, wenn Besonderheiten auftreten: Fahrt in Ufernähe, Anlanden am Ufer, unsicheres Fahren, Lärm, geführte Touren oder Boote, die mehr als Schrittgeschwindigkeit fahren. Weitere Beobachtungen oder Anmerkungen werden in der Spalte „Bemerkungen“ notiert.

Befragung: Den Unterlagen liegt zusätzlich ein Gesprächsleitfaden bei. Falls Zeit ist und sich eine gute Gelegenheit ergibt, sollten Bootsfahrer angesprochen werden. Die aufgelisteten Fragen dienen der Orientierung. Notizen werden auf dem Gesprächsleitfaden oder gesondert auf einem Extrablatt notiert.

Beispiele für Richtungsangaben der Boote



muskelgetriebene Boote

z. B. Kanu, Paddelboot, Freizeitboot,
Ruderboot

Sport- und Wanderruderboot

motorgetriebene Boote

Motorboot mit Außenbordmotor
Privatboote oder ausgeliehene Boote,
Begleitboote für Sportboote

Fahrgastschiff jeglicher Art,
Motorjacht

In Leipzig fahren venizianische Gondeln. Diese
bitte unter „Kanu etc.“ einordnen und in Bemer-
kungen GO für Gondel eintragen.

Das Große Floss bitte unter „Fahrgastschiff“ und
einordnen und in Bemerkungen FL für Gondel
eintragen.

Boot mit Elektromotor (falls erkennbar)

Solarboot





Leipzigboot

(Name ist auf dem Boot ablesbar)

Musterzählbogen

Zählstelle:	Elsterflutbett/Pleiße	Z5
--------------------	------------------------------	-----------

1. Zählung	Herbst	Zählort:	an der Schleuse
Datum:	11. September 2011	Zählername:	Musterzähler
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:	1

Uhrzeit		Richtung	Bootstyp					Anzahl der Personen		Bemerkungen
		über Pfeilstriche markieren	jedes Boot wird einzeln aufgenommen bitte den Bootstyp ankreuzen Verbände werden in einer Zeile mit der Anzahl eingetragen bei Unsicherheit bitte ein Kurzbeschreibung unter „Bemerkung“					bitte Anzahl eintragen, bei Verbänden insgesamte Anzahl		Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzutragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR), besondere Boote wie Floss (FL), Gondel (GO) Wasserwanderer mit Gepäck (GE) sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit Fahrt in Ufernähe (UN), Anlanden am Ufer (UF), unsicheres Fahren - Anfänger (A), Lärm (LÄ), geführte Gruppen (GRU) oder sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.
Stunde	Minute	Beispiel	muskelgetrieben		motorgetrieben			Erwachsene	Kinder	
			Kanu-Paddel-, Freizeitboot	Sport-Wander-ruderboot	Motorboot	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonstiges, z.B. Solar (S), Leipzig-Boot (L)			
1	9	15		2				2	2	
2		30			4			6		TR
3		45					x	8	4	

Musterzählbogen mit Beobachtung

Zählstelle:	untere Weiße Elster/Wehr Stahmeln	Z8
--------------------	--	-----------

1. Zählung	Herbst	Zählort:	auf der Brücke Weiße Elster
Datum:	11. September 2011	Zählernamen:	Musterzähler
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:	1

Uhrzeit		Richtung	Bootstyp		Anzahl der Personen		Besonderes Verhalten				Bemerkungen	
		über Pfeilstriche markieren	jedes Boot wird einzeln aufgenommen bitte den Bootstyp ankreuzen Verbände werden in einer Zeile mit der Anzahl eingetragen bei Unsicherheit bitte ein Kurzbeschreibung unter „Bemerkung“	bitte Anzahl eintragen, bei Verbänden insgesamt Anzahl notieren		Wir gehen davon aus, dass sich Bootsfahrer rücksichtsvoll verhalten und ausreichend gut Boot fahren können. Das bedeutet: Fahrt mit ausreichend Abstand zum Ufer, kein Anlanden an empfindlichen Uferbereichen, und mit normaler Lautstärke. Sollten Ihnen deutliche Abweichungen auffallen, kreuzen Sie das zureifende bitte an oder tragen es unter „Bemerkungen“ ein. Falls bei Gruppenfahrten nur ein Boot z. B. durch unsicheres Fahren auffällt in das Kästchen ein „1“ notieren.				Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzutragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR) , besondere Boote wie Floss (FL) , Gondel (GO) Wasserwanderer mit Gepäck (GE) , sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.		
Stunde	Minute			motorgetrieben		Kinder	Fahrt in Ufernähe	Anlanden am Ufer	unsicheres Fahren		Lärm	geführte Gruppen
			Kanu-Paddel-, Freizeitboot	Sport-Wanderboot	Motorboot	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonstiges, z.B. Solar (S) , Leipziger Boot (L)	1				
1	12	30	x					1				
2		40	3					4	1		x	
3	13	30	2					3		1	x	laut feiernd



Monitoring Touristischer Gewässerverbund
Erfassung wassertouristischer Nutzungen

Zählstelle:		Z
--------------------	--	----------

1. Zählung	Herbst	Zählort:	
Datum:	11. September 2011	Zählername:	
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:	

	Uhrzeit		Richtung	Bootstyp					Anzahl der Personen		Bemerkungen
			über Pfeilstriche markieren	jedes Boot wird einzeln aufgenommen bitte den Bootstyp ankreuzen Verbände werden in einer Zeile mit der Anzahl eingetragen bei Unsicherheit bitte ein Kurzbeschreibung unter „Bemerkung“					bitte Anzahl eintragen, bei Verbänden insgesamte Anzahl		
	Stunde	Minute	Beispiel	muskelgetrieben		motorgetrieben			Erwachsene	Kinder	
			Kanu-Paddel-, Freizeitboot	Sport-Wander-ruderboot	Motorboot	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonstiges, z.B. Solar (S), Leipzig-Boot (L)				
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											

Monitoring Touristischer Gewässerverbund
Erfassung wassertouristischer Nutzungen mit Beobachtung

Zählstelle:	Z
-------------	---

1. Zählung	Herbst	Zählort:
Datum:	11. September 2011	Zählernamen:
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:

Uhrzeit		Richtung	Bootstyp	Anzahl der Personen			Besonderes Verhalten					Bemerkungen	
Stunde	Minute	Beispiel	motorgetrieben			Anzahl der Personen		Fahrt in Ufernähe	Anlanden am Ufer	un-sicheres Fahren	Lärm	geführte Gruppen	mehr als Schrittggeschw.
			Kanu- Pad- del-, Freizeitboot	Sport- Wanderruderboot	Motorboot	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonstiges, z.B. Solar (S), Leipziger Boot (L)	Erwachsene	Kinder				
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													

Monitoring Touristischer Gewässerverbund
Erfassung wassertouristischer Nutzungen

Zählstelle:		Z
--------------------	--	----------

1. Zählung	Herbst	Zählort:	
Datum:	11. September 2011	Zählernamen:	
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:	

Sonderblatt Gesprächsleitfaden

Bitte Blattnummer aus dem Zählbogen eintragen	Blattnummer:	
Bitte Nummer des Befragten vgl. Zählbogen eintragen (1-7/15)	Nummer Befragter:	

Die aufgelisteten Fragen dienen lediglich der Orientierung für ein Gespräch. Den Gesprächsbogen auszufüllen ist keine Pflicht. Falls Zeit ist und sich eine gute Gelegenheit ergibt, können Bootsfahrer gerne angesprochen werden. Manchmal wird man auch selbst angesprochen und erfährt aus dem Gespräch einige interessante Details z. B. wo die Leute herkommen, ob sie öfter fahren oder ähnliches. Alles ist freiwillig. Hier sind ein paar Fragen, die uns interessieren.

Wo haben Sie die Bootstour angefangen?

Fahren Sie zum Ausgangspunkt zurück?

Welche Route haben Sie sich vorgenommen?

Wie haben Sie die Bootstour organisiert?

Individuell mit eigenem Boot
 mit Auto an Anfang/Endpunkt
 organisiert über Veranstalter
 Bootsverleih
 geführte Tour

Fahren Sie öfter mit dem Boot und wenn ja, wie oft in der Saison? (Schätzung)

Haben Sie sich vorher über die Wasserstände, Baumaßnahmen informiert und wenn ja wo?

Kennen Sie den Touristischen Gewässerverbund, die Kurse oder die Internetseite www.gewaesserverbund.de?

sonstiges, Meinungen, Hinweise

Vielen Dank und gute Fahrt!

10 Regeln für das Befahren der Fließgewässer

Quelle: Grüner Ring Leipzig in Zusammenarbeit mit Tourismusverein Leipziger Neuseenland e.V.: Faltblätter zum Touristischen Gewässerverbund Leipziger Neuseenland, Stand Januar 2010



mit Legende

WASSERWANDERN IM LEIPZIGER NEUSEENLAND

10 REGELN FÜR DAS BEFAHREN DER FLIESSGEWÄSSER



SACHSEN. LAND VON WELT.

10 Regeln für das Befahren der Fließgewässer

1 Bootstour sorgfältig planen

Beachten Sie die Befahrbarkeit der Gewässer für unterschiedliche Bootstypen. Gekennzeichnete und abgesperrte Nebengewässer dürfen nicht befahren werden.

2 Über Gefahren informieren

Die Benutzung der Gewässer erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte legen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit eine Schwimmweste an. Bitte beachten Sie weiterhin das Rechtsfahrgebot auf allen Gewässern und die Hinweise zum Bedienen der Schleusen. Haben Sie ein besonderes Augenmerk auf die Strömungsverhältnisse in der Nähe von Wehren und Staustufen. Halten Sie hier zu Ihrer eigenen Sicherheit immer genügend Abstand.

3 Gewässerinformationen einholen

Informieren Sie sich vor Beginn einer Bootsfahrt über die Bedingungen und Verhältnisse auf den Gewässern. Informationen über Hochwasserwarnungen und Wasserstände können im Internet unter www.hochwasserzentrum.sachsen.de und www.gewaesserverbund.de, beim Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig, den Landratsämtern und bei Verleihstellen eingeholt werden. Bei Hochwasserführung der Gewässer, bei unsichtigem Wetter oder Sturm ist zur eigenen Sicherheit auf eine Bootsfahrt zu verzichten bzw. diese umgehend abbrechen. Am Palmengartenwehr erfolgt bei erhöhter Wasserführung eine besondere Warnung durch einen roten Ball, der am Gebäude über dem Mittelpfeiler weithin sichtbar ist. Auch auf das Befahren der Gewässer bei Niedrigwasserständen (< 30 cm für muskelgetriebene Boote und < 60 cm für Motorboote) ist nicht nur aus Gründen des Naturschutzes und der Gewässerökologie, sondern auch zu Ihrer eigenen Sicherheit zu verzichten.

4 Was Kanuten wissen müssen

Alle Kurse des Touristischen Gewässerverbundes sind für Kanuten befahrbar. Beachten Sie jedoch die besonderen Regelungen zum Schutz der Natur auf einigen Abschnitten der Weißen Elster.

5 Was Motorbootnutzer wissen müssen

Motorbootverkehr ist auf Abschnitten der Weißen Elster und der Pleiße, dem Elster- und Pleißeflutfbett, dem Karl-Heine-Kanal, im Lindenauer Hafen und auch auf bestimmten Verbindungskanälen zwischen den Seen möglich. Die motorgetriebene Schiff- und Floßfahrt ist nur mit Genehmigung möglich. Eingeholt werden kann diese bei den zuständigen Wasserbehörden der Stadt Leipzig und der Landratsämter. Geben Sie bitte Acht, dass Sie beim Motorbootfahren die Sportausübung der zahlreichen organisierten Ruderer und Kanuten sowie der erholungssuchenden Bürger nicht beeinträchtigen.

6 Anlege- und Einsetzstellen nutzen

Nutzen Sie die eigens dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Plätze. Meiden Sie die empfindlichen Uferzonen mit Röhricht, Uferstauden, feuchten Wiesen und dichten Ufergehölzen, um nicht in den Lebensraum von Vögeln, Kleintieren und Pflanzen einzudringen.

7 Tiere und Pflanzen schützen

Halten Sie vor allem in naturnahen Gewässerabschnitten einen ausreichenden Abstand zum Ufer, um Störungen der Tier- und Pflanzenwelt zu vermeiden.

8 Saisonzeiten beim Befahren der Weißen Elster einhalten

Damit eine Nutzung der Weißen Elster im Einklang mit der Natur stattfinden kann, ist für den Abschnitt zwischen Knauthain und Wehr Großzschocher im Zeitraum von 15. Februar bis 15. Mai auf eine Befahrung zu verzichten. Unterhalb der Einstiegsstelle des TSV 1893 Leipzig-Wahren gilt es, das Gebot der Befahrung in geführten Gruppen ab 1. August eines jeden Jahres zu beachten.

9 Begrenzungen der Fahrgeschwindigkeiten einhalten

Beachten Sie bei Motorbootfahrten die generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Fließgewässern, Kanälen und Mühlgräben von 5 km/h. Auf der Weißen Elster flussabwärts unterhalb Pistorisweg/Höhe Hüfferstraße und Palmengartenwehr sowie auf dem Elster- und Pleißeflutfbett und auf den Tagebauseen beträgt die Höchstgeschwindigkeit 10 km/h.

10 Auf Natur und Mitmenschen Rücksicht nehmen

Bitte nehmen Sie generell Rücksicht auf die Natur und Ihre Mitmenschen, fahren Sie vor allem in den naturnahen Abschnitten der Fließgewässer nicht in größeren Gruppen und vermeiden Sie unnötigen Lärm. Ebenso ist das Befahren der Badebereiche der Seen und anderer Stellen, die durch Bojen gekennzeichnet sind (z.B. im Südbereich des Coschener Sees), nicht erlaubt.